Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Ernaan. **Expedition:** Neuß, Markt 15. **Druck** und **Verlag** der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die **Neuß-Grevenbroicher Zeitung** erscheint **täglich** mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; **Samstags** in 2 **Nummern** und als **Gratis**beigabe das **St. Quirinusblatt.**
Preis pro **Quartal** in **Neuß** durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der **Post** abgeholt M. **1.75.**
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von **20 Pfg.** pro **Quartal** beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die **weiteste Verbreitung** und bei dem **kaufkräftigen** Lesepublikum unseres Blattes die **beste Wirkung. Preis** für die 6-gespaltene **Zeile** oder deren Raum **15 Pfg.** Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis **7 Uhr Abends** für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

№ 27. **Mittwoch, 4. Februar 1891.** (Veronica.) **XVIII. Jahrgang.**

):(Franzesco Crispi.

Der Name, vor dem sich das ganze Königthum Italia unita bisheran beugte, er hat seit Samstag ausgeklungen und ist, kein freundliches Echo hinterlassend, verhallt. So hat sich schnell erfüllt, was wir so manchesmal in der Frage: „wie lange noch Crispi?" angedeutet hatten. Nicht ganz ein Jahr hielt er sich länger über Wasser als sein einstiger Verbündeter und Lehrmeister Fürst Bismarck. „Das Unglück schreitet schnell" sagt der Dichter. Crispi vor wenigen Tagen noch auf dem stolzen Rosse einer von ihm geschaffenen und ihm ergebenen Kammermehrheit, sieht sich heute jählings aus dem Sattel gehoben. Der letzte Samstag war sein politischer Todestag; er selbst hat sich durch seine Rücksichtslosigkeit, seinen Stolz und Uebermuth das verdiente Grab bereitet. Ueber den Verlauf der Samstag-Sitzung, in welcher Crispi sein Mißtrauensvotum erhielt, wird geschrieben: Die Deputirtenkammer berieth den Gesetzentwurf über die Anwendung der provisorischen Erhöhung der Eingangszölle und die Steuer auf die Herstellung von Alkohol. Die Sitzung war bewegt, der Sitzungssaal sowie die Tribünen waren überfüllt. Alle Minister waren anwesend. Viel für und gegen das Gesetz wurde gesprochen. Crispi erging sich in heftigen Ausfällen auf die frühere conservative Regierung. Die Abgeordneten Rudini, Bonghi und zahlreiche andere Mitglieder der Rechten sowie der Minister der öffentlichen Arbeiten Finali verließen ihre Plätze. Der Präsident ermahnte die Kammer zur Ruhe. Ministerpräsident Crispi verlangte zum Schluß seiner Rede eine unzweideutige Abstimmung, wie man sie einem Ehrenmanne schulde, der gegen seine eigene Neigung auf seinem Platze verbleibe. Die folgende Abstimmung ergab eine Mehrheit von 186 Stimmen gegen die Regierung, für welche nur 123 sich ergaben.

Damit war das Schicksal Crispis besiegelt. Die Kammer vertagte sich. Crispi eilte zum König, sein Entlassungsgesuch einzureichen, das, wie spätere Meldungen besagen, angenommen wurde.

So fiel denn der Verfolger der Religion, durch seine eignen Leute, die ihm zujubelten in den hellsten Tönen, wenn er durch gesetzliche Maßnahmen für die Kirche Ketten schmiedete. Er ist gefallen ohne Zuthun der Katholiken, dieselben betheiligen sich ja bekanntlich nicht an den Wahlen und sind daher auch nicht im Parlamente vertreten. Es ist von jeher so gewesen, daß die Feinde der Kirche sich gegenseitig umbringen, um den Sieg der Wahrheit und des Rechts vorzubereiten. In Italien sahen wir in diesen Tagen das Schauspiel sich erneuern. Mögen unsere Feinde sich Schulter an Schulter stemmen, wenn es gilt „gegen Rom", doch der Kitt, er hält nur solange, bis sie ihren Haß befriedigt haben. Sind die Helden alsdann unter sich, so stürzen sie aufeinander los und schlagen sich gegenseitig Wunden. Crispi, der ihnen Allen vorangeleuchtet, er ist den Wunden seiner verbündeten Feinde erlegen.

Wer war Crispi?

Er war geboren am 4. Okt. 1819 zu Ribera auf Sicilien. Seines Zeichens war er Advokat, betheiligte sich an den revolutionären Aufständen 1848 und wurde unter der Revolutionsregierung Minister. Mit Garibaldi, dem Erzrevolutionair, war er eng verbunden. Er blieb Revolutionair, bis er Ministerpräsident ward, wo er es für zweckmäßiger hielt, königstreuere Gesinnungen an den Tag zu legen. Sein Regime bedeutete in der inneren Politik den Krieg gegen die Religion in allen denkbaren Formen. Wackelte er in der inneren Politik, war er doch bei den Revolutionären als Ueberläufer zum Königthum verhaßt, und bei den Conservativen als ein Mensch, der nur dem Zwecke dient, nicht beliebt —, so suchte er seinen Halt in der äußeren Politik, wo er sich Deutschland und Oesterreich zum Dreibunde anschloß.

Gerade diese äußere Politik hielt ihn in der letzten Zeit besonders noch über Wasser. So konnte er auch noch bei den letzten Wahlen einen großen Erfolg erzielen, aber derselbe galt kaum ihm, vielmehr dem Dreibunde, welcher die Wahllosung war. Die finanzielle Mißwirthschaft, die mehr die eignen Taschen, als die Kasse des Landes im Auge hatte, hat Italien an den Rand des Bankerotts gebracht. Um abzuhelfen, versuchte man es bald mit diesem, bald mit jenem Finanzminister, aber es ging nicht, die Minister purzelten und Crispi hat am Samstag über denselben Stock springen müssen, nachdem er vorher noch stolz alle Welt zu trotzen schien.

Crispi bietet uns in seinem ganzen Wesen den Typus eines echten Freimaurers. Sein Grundcharacter ist revolutionair, der neben sich nichts duldet und mit Gewalt nothwendigerweise sich das aus dem Wege räumt, was sich seinen Plänen entgegenstellt. Hat er einmal die Herrschaft erlangt, so werden langsam gegenüber der Masse, deren Passionen man gefröhnt hat, um zum Ziele zu gelangen, andere Saiten aufgespannt. Der diplomatische rothe Revolutionsheld versteht es mit einem Male, auch mit Königen umzugehen, sie durch Schmeicheleien zu umstricken, um sie schließlich mit sich ins Verderben zu ziehen.

Natürlich fängt alsdann die Schaar derer, die mitgelaufen, an zu rumoren. Man wittert Mißtrauen. Die Leute müssen befriedigt werden. Hat man sie früher in gleicher Weise gegen Altar und Thron geführt, so geht dies jetzt mit dem letzteren nicht mehr an, ist man doch des Königs Freund und muß den Schein wahren, man gefällt sich ja auch ganz gut in der Rolle eines höfischen Günstlings, über die man freilich früher aufs Beste geschimpft hat. Wie unhaltbar eine solche Stellung ist, hat Crispi's Schicksal gezeigt, den schließlich die durch königstreue Heuchelei errungene hohe Gunst vor dem Sturz nicht retten konnte.

Daß Crispi auch in seinem Privatleben den freien Lehren der Freimaurerei getreu lebte, ist bekannt. Er hat sich in seiner politischen Laufbahn, die für die meisten ehrlichen Volksvertreter immer eine kostspielige mit persönlicher Aufopferung verknüpfte Sache ist, ein immenses Vermögen erworben, während er früher ein mittelloser Advokat war. In sittlicher Beziehung kannte er keine Gebote, zu Lebzeiten seiner ersten Frau nahm er sich bereits eine zweite. Infolge dieser Bigamie mußte er einmal seinen Ministerposten quittiren, um später freilich mit frecherer Stirn wiederzukommen. Genug über den Mann, der Italien in noch größeres Unheil gebracht, als in dem es bereits war, er ging hin und ließ eine traurige Erbschaft zurück.

Italien steht vor einer großen Krise, deren Ende man nicht absehen kann. Es mag für den Augenblick vielleicht sich eine günstig scheinende Lösung finden lassen, von Dauer wird sie nicht sein.

Die Parteigegensätze sind zu schroff, als daß sie vollständig ausgeglichen werden könnten. Das Bild der größten politischen Zerfahrenheit bietet seinem Namen zu Trotz das heutige „Italiau nita" („Das geeinte Italien"). Wem sollten Angesichts dieses nicht die Worte einfallen: „Qui mange du Pape, en meurt." („Wer sich am Besitzthum des Papstes vergreift, geht daran zu Grunde.") Man bezeichnete die Lage des Papstes gerade in der letzten Zeit vielfach als unhaltbar; täuschen wir uns nicht, so bewährt sich diesmal wiederum das Sprüchwort: „Wo die Noth am größten, ist Gott am nächsten", und des Psalmisten Wort: „Deine Feinde werde ich zum Schemel deiner Füße machen". Vielleicht hat Gott die heutige oder nächste Stunde schon zur Befreiung seines Stellvertreters auf Erden geschaffen.

Deutschland.

⊙ **Berlin,** 3. Jan. Er ist wieder da, der Abg. Windthorst, so erzählte freudig erregt am Samstag ein Abgeordneter dem andern. Ja, und er war wieder der alte, lustige Herr. Das Gesicht zeigt zwar einige Pflästerchen, daß man glauben sollte, die kleine Excellenz habe ein Säbelduell mitgemacht; aber das hinderte ihn nicht, seiner Pflicht nachzukommen. Möchte sich daran jeder ein Beispiel nehmen, der so gern dies oder jenes zum Vorwand nimmt, um sich an irgend einer Parteiangelegenheit vorbeizudrücken. Der „gottlob" so glücklich verlaufene Unfall hat schon zu mancherlei Witzen herhalten müssen. Als dem verehrten Führer der Unfall passirte, war er im Arme des Abg. Spahn, der beinahe mit in den Sturz verwickelt worden wäre. Ein Kalauer geht nun dahin, warum der Abg. Windthorst auch auf einen schwachen „Spahn" sich gestützt habe. Dem Abg. Windthorst selbst legt man gegenüber dem ihm beispringenden und ihm kalte Aufschläge machenden Minister v. Goßler die Aeußerung in den Mund: „Von dem Minister für die Medicinal-Angelegenheiten lasse ich mir alles gefallen, von dem Cultusminister nichts". Dafür, daß das glückliche Unglück auch weitere Kreise und zwar die höchsten ergriffen heute nur zwei Beweise. Am Samstag schickte der Kaiser seinen Flügeladjutanten zu Windthorst, um sich im höchsten Auftrag nach dessen Befinden zu erkundigen. Der Reichskanzler v. Caprivi hatte dem verehrten Abgeordneten gleich nach dem Unfalle seine Karte, als Ausdruck des Beileids, zugesandt. Die Freude über den glücklichen Verlauf des Unfalles pflanzt sich gewiß als ein lebhaftes Echo weit in's katholische deutsche Volk fort.

* Der Kaiser hat unter Uebersendung einer in äußerst schmeichelhaften Worten abgefaßten Cabinets-Ordre den Grafen Waldersee zum commandirenden General des 9. Armeecorps ernannt.

* Das Montag dem Reichstag zugegangene Weißbuch enthält Berichte Emin Paschas vom Mai bis October. Emin führt wiederholt Beschwerde, daß die verlangten Sendungen von der Küste ausblieben, er überhaupt ohne Antwort des Reichscommissariats bleibe.

* Reichscommissar v. Wißmann hat seinen Bericht über eine dritte, abermals erfolglose Expedition gegen den Jao-Häuptling Machemba an den Reichskanzler gesandt. Die Expedition bestand aus vier Compagnien der Schutztruppe mit dem Marim-Geschütz und einer 4,7 Cmtr. Schnellfeuer-Kanone. Der Marsch ging durch den dichtesten Busch unter fortwährendem Feuer der Machemba-Leute, und schließlich mußte der Rückzug angetreten werden. Der Verlust der deutschen Truppe betrug 4 Todte und 11 Verwundete.

Sonnenried.

Roman von **Marga Brechten.**

24) (Fortsetzung.)

Und nun war Ihno von Freidorf wieder ganz der kühne Seefahrer; seine beiden Zuhörer lauschten mit Interesse, sie hörten die tosenden Wellen, das Stöhnen und Aechzen des vorwärtskämpfenden Schiffes, sie vernahmen das entsetzliche Krachen des stürzenden Mastes. Von da an folgte Felicitas dem Erzähler nicht mehr. Ihre eigene Phantasie spann das Ereigniß weiter und malte das Bild aus, welches die Worte ihres Stiefsohnes heraufbeschworen hatten. Sie sah es vor sich, wie die natürliche Folge des nächsten Sturmes, welcher sein Schiff treffen würde, wie das gewisse Ende seines Schicksals. Was war es? Nichts als ein gebrochener Mast, von den erkalteten Händen eines Mannes umklammert, dessen Gesicht noch in der Todesstarre Ihno's Züge zeigte! Die brausenden Fluthen stürzten darüber hin und der Himmel wölbte sich über der schaurigen Scene. Jetzt gaben die Wasser noch einmal Raum, sie warfen den theueren Körper hoch empor und trieben dann dies grausige Spiel, bis der Sturm sich legte, und er einsam weiter trieb, irgend einer unbekannten Küste zu.

„Will's Gott nur für lange, lange Zeit, und nicht für immer!" Noch klangen diese Worte in ihrem Ohre fort und fort, alle anderen Laute übertönend. Sie hörte nicht die leiser und leiser werdende Stimme ihres Gatten, sie empfand nur eine heftige, mit jeder Minute stärker werdende Pein, so stechend, so beängstigend, daß sie zuletzt, wie nach Athem ringend, das Haupt erhob. Die beiden Männer saßen noch am Tische, sie hatten den Kopf über die Zeichnungen gebeugt und Ihno erklärte dem Vater mit flüsternder Stimme die einzelnen Theile des Planes. Sie erblickte sie wie durch einen dünnen, röthlich schimmernden Schleier, — ein Nebel mußte vor ihren Augen liegen. Wann hatte das Schmerzgefühl in ihrem Herzen begonnen? Sie wußte es genau, in demselben Augenblicke als einer von den Beiden dort vom Scheiden gesprochen, — vom Tode und Nichtwiederkehren.

Das Licht that ihr wehe, sie heftete die schmerzenden Augen wieder auf die Arbeit. Doch — die Seide war verwechselt, die zarten Stiele der Blumenranken von den zitternden Fingern durchschnitten. Da zerknüllte sie den feinen Spitzenstoff in der heißen Hand, — die mühsame, kunstvolle Arbeit war ja doch unnütz geworden, verloren wie gar vieles Mühen im Leben, verdorben wie so manches Menschenherz, das nahe dem Strande gescheitert.

XXVII.

Der folgende Tag brachte den Besuch von Bertha van der Lohe. Felicitas freute sich darüber, ja sie hätte am liebsten das Haus mit einer Menge von Gästen sich füllen sehen. Als aber Bertha da war und am Nachmittag auch Lydia, von der sorglichen Mutter begleitet, anlangte, da empfand sie ein krankhaftes Verlangen, wieder allein zu sein. So oft sie es unbemerkt thun konnte, suchte ihr unruhiges Auge die Uhr und forschte, ob der Zeiger noch immer nicht die Abendstunde ankündige. Unbewußt, wie seit langer Zeit, hatte sie sich auch heute auf dieselbe gefreut, bis es ihr auf einmal klar wurde, daß ihr Warten für diesen und die folgenden Tage zwecklos sei, da Ihno am frühen Morgen die projectirte Reise angetreten hatte.

Endlich schied die Familie von Haus „Rast". Lydia küßte ihre Freundin und flüsterte etwas vorwurfsvoll: „Du warst heute so verändert, Theuerste! Laß mich Dich das nächste Mal wieder ganz so finden wie sonst."

„Ich weiß wirklich nicht, was Du meinst," stotterte Felicitas verwirrt, winkte den Abfahrenden mit ihrem Taschentuche einen letzten Gruß zu und eilte in ihre Gemächer. Nun war sie allein, allein mit ihren Gedanken, denen hinzugeben sie sich so gesehnt hatte. Jetzt in dem stillen Zimmer stürmten sie auf sie ein, schwer, beängstigend, wie böse, schreckhafte Geister. Sie sprang wieder auf und begab sich hinunter. Wären doch van der Lohe's länger geblieben! Der Saal, in welchem sie sonst mit Herbert und seinem Sohne saß, erschien so groß und leer. Merkwürdig! Auch die Hallen und Gänge waren weiter, öder als früher. Lydia mußte sich versehen haben; nicht sie, sondern das Haus schien verändert. Ein Herbsthauch war gleichsam darüber hingezogen und hatte ihm seinen Frieden, die sorglose Ruhe geraubt. Draußen war es auch kalt und doch hatte Bertha von dem ungewöhnlich milden Wetter gesprochen, — die Mädchen haben oft recht sonderbare Ansichten.

Baron Herbert kam erst später aus dem Parke zurück. Er war so herzlich, so liebevoll! „Mein liebes Weib, meine einzige Felicitas," sagte er zärtlich. „Heute Abend sind wir ganz allein, zum ersten Male seit vielen Wochen. Ich vermisse Ihno ein wenig, aber es ist auch so schön. Komm', setze Dich näher und unterhalte Dich mit mir."

Und sie that es, plauderte, scherzte und lachte mit einem sonderbaren nervösen Lachen. Sie wartete vergeblich darauf, daß ihr Gatte von seinem Sohne sprechen würde. Ganz zuletzt wagte sie selbst die Frage, ob er wohl glaube, daß Ihno ihnen bald irgend eine den Kauf betreffende Nachricht senden werde.

„Das glaube ich nicht," lautete die Antwort. „Unser guter Capitän ist eine sehr gründliche Natur. Er wird jede Stunde auf seine Angelegenheit verwenden, Alles auf das Eingehendste prüfen und sich mit Sachverständigen besprechen. So wie ich ihn kenne, wird ihn fremdes Werk wenig befriedigen und er am Ende doch vorziehen, von Grund aus selbst, nach eigenem Geschmacke zu bauen. Genaue Auskunft werden wir erst bei seiner Rückkehr erhalten; jedoch sagte er mir, daß er im Falle seiner baldigen Abreise den Matrosen Niels schon in Kiel lassen und allein zurückkommen werde."

Herbert sprach so ruhig, so kühl — wie konnte er nur! Der laute Ton seiner Stimme that ihr wehe; er klang so hohl in dem leeren Zimmer. Sie lehnte sich zurück und schloß die Augen wie ein müdes Kind.

Ich weiß nicht, ob es einen unbehaglicheren Zustand gibt, als jene innere Unruhe, jene Zerrissenheit des Gemüthes, welche uns von Ort zu Ort treibt und unfähig macht, irgend eine vernünftige Thätigkeit zu unternehmen, oder nur einen klaren Gedanken zu fassen. In ein warmes Tuch gehüllt und das Haar durch einen Spitzenshawl vor dem Herbstwinde geschützt, so wanderte Felicitas an den nächsten Tagen im Garten umher, rastlos zwischen den Beeten und Bosquets hindurch, bis sie der Scenerie müde war. Hier und da standen noch einige fahle Rosen; sie pflückte sie hastig für Herbert und begann dann dieselbe unstäte Wanderung in den Zimmern und Sälen des Schlosses. Zuweilen stoben ein paar Diener erschreckt auseinander, wenn die junge Baronin so unvermuthet in den entlegenen Gängen erschien. Selbst Dorette, die hübsche Zofe, welche sich angelegentlich mit dem jungen Gärtner besprach, hüpfte beim Rauschen des seidenen Kleides den Treppenabsatz hinunter. Sie verlor dabei einen ihrer zierlichen Pantoffel, welchen Bill Foundling kurz darauf triumphirend in die Tasche steckte, indem er ihn schmunzelnd seinen Collegen (Foundling = Findelkind) nannte.

Oben aber vollendete seine Herrin ihre Runde, um sie am anderen Tage wieder aufzunehmen. Niemand verstand ihr Wesen; auch sie selbst war sich nicht recht klar darüber. Nur zwei Augen folgten ihr verständnißvoll, zwei dunkle große Augen, sie kalt, fast höhnisch beobachtend; Schritt um Schritt des unermüdlichen Fußes, Zug um Zug des immer schmaler werdenden Gesichtes unbarmherzig, aber richtig deutend.

Baron Herbert hatte auf Zureden seiner Gattin an einer kleinen Jagdparthie Theil genommen. Wenn er ab und zu auf ein Stündchen oder zwei nach Hause zurückkehrte, fragte er zuweilen, was sie den Tag über getrieben, und erzählte dann, meist ohne ihre Antwort abzuwarten, von dem fröhlichen Jagen, den Streifereien in Feld und Wald. Manchmal freilich fand er sie ein wenig reizbar und wunderte sich darüber, denn diese Seite kannte er nicht an ihr. Sie bemerkte sein Befremden, zürnte sich selbst und war dann wieder plötzlich so heiter, so kindlich liebenswürdig, daß er sie entzückt in seine Arme schloß.

„Gewiß, ich weiß, mein Lieb; Du warst eben nur müde. Komm', ruh' Dich aus, da hier an meiner Brust!" bat er in sanftem, begütigendem Tone. „Morgen mußt Du einmal gar nichts thun, als hübsch folgsam der Ruhe pflegen."

„Und „morgen" that sie dasselbe, was sie alle Tage gethan.

In dem großen Eckthurme wurde ein Fenster aufgerissen, — es krachte in seinen verrosteten Angeln. Ein Kopf mit wirrem, eisgrauem Haar streckte sich weit heraus und starrte ihr nach, bis der letzte Zipfel des weißen Shawls hinter den Bäumen verschwunden. Der Wind spielt mit Maren's Haarsträhnen, sie wirft sie zurück, neigt sich noch weiter vor und lächelt hämisch: „Maren weiß, was Du thust, — sie versteht Dich! Suche nur, suche, auch Maren Kilda hat einst gesucht."

Felicitas ging weiter, bis sie eines Nachmittags mit Gewalt ihrem unstäten Wesen Einhalt that. Es war auch hohe Zeit; Baron Freidorf war am Morgen zurückgekehrt, denn die Jagd war zu Ende. Gänzlich erschöpft saß sie in einem Sessel an dem Fenster ihres eignen kleinen Salons. Sie richtete das Auge nach der Landstraße, starr und unverwandt; es blieb auf einem fernen beweglichen Punkte haften. Jetzt konnte sie unterscheiden, daß er sich nicht in entgegengesetzter, sondern in gerader Richtung nach dem Schlosse zu bewegte. Ein kleines Fernrohr, ein Geschenk von Ihno,

...eipp.
...von Geisteskranken
...b der Anstalt den
...rospecte gratis. —
...akt. Arzt.
...rten Leiden durch
...e Berufsstörung,
...Landw., Ottweier,
...Erbrechen, Husten,
...irkte überraschend.
...olzminden.
...n Franko-Marke.
...vatpoliklinik in
...verkauf
...rlörick.
...den 5. Febr. c.,
...1 Uhr,
...Heinrich Her-
..., in seiner Woh-
...ntlich auf Credit
...versteigern:
...beitskuh, 1 lange
...gge, 1 Walze, 1
..., 1 Dreiradkarre,
...e, 1 Wannmühle,
...üben, sodann an
...Tische, Stühle,
...nt, 1 Glasschrank
H. Wienand.
...Verkauf
...rlörick.
...den 5. Febr. c.,
...gs 4 Uhr,
...hschaftslokale der
...nitz zu Oberlörick
...Johann Heinr.
...zugehörige Erbe,
...cheune, Stall und
...1 Morgen,
...u kaufen. Dieses
...dem Termine käuf-
...n Unterzeichneten.
H. Wienand.
...erkauf
...bei Uedesheim.
...0. Februar c.,
...1 Uhr,
...e Jacob Rode-
...im Locale des
...roich am Stüttgen
...mern Tannen, ge-
...hnenstangen, Erb-
...randholz, lagernd
...ank,
...ebit gegen Bürg-
...L. Malzburg.
...kauf
...Februar cr.,
...10 Uhr,
...1890.
...t. Leuchtenberg.
...Eierleger,
...inen und Züchtern
...beste Leghühner
...und Winterleger,
...ro Jahr); ferner
...und Truthühner
...of Villa Reubold
...Neckarsteinach bei
...erlange Preisliste.
...dorfer
...Theater.
...L. Simons.
...Februar:
...Weiber von
...sor.
...en mit Ballet von
...ent Carl Gille.
...r Fiedler.
Unübertroffen!
...mia Pomade
...kopf: „O, diese glück-
...Menschen mit ihrem
...chen Haarwuchs!
...t: Machen Sie nur nicht
...böses Gesicht! Ihnen
...hr bald geholfen! Ge-
...nen Sie Gutbier's Ger-
...ch stets in meiner Praxis
...d das Vorzüglichste zur
...g eines schönen Haar-
...chten Sie aber bei den
...darauf, dass der Name
...Büchse steht, da ich nur
...ären kann.
...nn ich denn Gutbier's
...ch echt kaufen?
...H. Gutbier's Kosmetische
...rgereta, 6, zum Preise
...euss bei
..., Drogerie,
...r. Krämerstr.

* Wie die ‚Schles. Ztg.' aus sicherer Quelle erfährt, hat der Generaldirector des Fürsten Pleß, Herr Dr. Ritter, über die Nothlage der schlesischen Weber beim Kaiser Vortrag gehalten.

* Zum Etat für das Auswärtige Amt haben die Abgeordneten Dr. Bamberger und Richter im Reichstage den Antrag eingebracht, der Reichstag wolle beschließen: im ordentlichen Etat — einmalige Ausgaben 1. Capitel 2. Titel 2. Beihilfe zur Förderung der auf Erschließung Centralafrikas u. s. w. gerichteten wissenschaftlichen Bestrebungen für den Fall der Annahme zu setzen: statt „200,000 Mark" „150,000 Mark". 2. Titel 3. Zuschuß zur Bestreitung der Verwaltungs-Ausgaben im südwestafrikanischen Schutzgebiet für den Fall der Annahme zu setzen: statt „292,300 M." „268,500 M."

* Bei den Verhandlungen, welche mit einer Reihe von Städten mit königlicher Polizei-Verwaltung in den letzten Monaten wegen Uebertragung einzelner Zweige der Wohlfahrtspolizei zu eigener Verwaltung gepflogen sind, ist in einigen Fällen die Staatsregierung, wie die ‚Berl. Pol. Nachr.' melden, auf ein ablehnendes Verhalten der Stadtbehörden gestoßen. Zum Theil aus finanziellen, zum Theil aus anderen Gründen.

* Die Geschäftsordnungskommission des Reichstags hat einstimmig beschlossen, dem Reichstage eine Resolution zur Annahme vorzuschlagen, welche ausdrücklich erklärt, daß nach den Bestimmungen des Artikels 31 der deutschen Reichsverfassung die den Mitgliedern des Reichstages zustehenden Immunitäten, (grund deren die Abgeordneten während dieser Zeit von jeder Strafverfolgung ausgeschlossen sind) während jeder Vertagung des Reichstages fortdauern, durch entsprechende Anordnungen für die Beachtung dieser Verfassungsbestimmung Sorge zu tragen.

* Der Kaiser hat nach der ‚Allg. Reichskorresp.' an seinem Geburtstag eine Kabinetsordre an den Prinzen Heinrich gerichtet, in welcher er ihm seine Anerkennung für die der Marine geleisteten Dienste ausspricht und hervorhebt, daß es ihm eine besondere Freude gewesen wäre, ihn an diesem Tage zum Kontreadmiral zu ernennen, daß er aber auf den speciellen Wunsch des Prinzen, welcher zur Vervollkommnung seiner Kenntnisse gern noch in seiner jetzigen Stellung verbleiben wolle, von dieser Beförderung Abstand nehme.

* Daß die neue Militär-Strafprozeßordnung noch in dieser Tagung den Bundesrath und den Reichstag beschäftigen soll, wird in verschiedenen Blättern als unzutreffend bezeichnet. Der Stand der Arbeiten sei noch nicht zu einer solchen Förderung in die parlamentarischen Vorstufen geeignet.

* Der Deutsche Landwirthschaftsrath wurde unter dem Vorsitz des Grafen Lerchenfeld-Koefering eröffnet. In der Begrüßungsrede erklärte der Minister v. Heyden, die verbündeten Regierungen beabsichtigten keineswegs, die Landwirthschaft schädigend zu belasten, wenn auch deren Entschließungen möglicherweise durch die Interessen der innern Politik beeinflußt werden könnten. (Lebhafter Beifall.) Zum Vorsitzenden wurde v. Hammerstein-Loxten gewählt.

⊙ Es erhält sich allgemein die Annahme, daß durch den Sturz Crispi's das Dreibundverhältniß nicht geändert wird. Was Bismarck's Abgang nicht vermochte, wird Crispi's Abschied noch weniger vermögen. Die Gründe von Crispi's Fall sind ja wohl auch innerpolitische, welche die äußere Politik kaum berühren dürften. Mag man immerhin in Paris, wo man gern glaubt, was man will, die Ansicht hegen, die italienische Politik werde sich Frankreich mehr nähern.

* Die ‚Nordd. Allg. Ztg.' veröffentlicht eine längere Cabinets-Ordre vom 2. Februar an den Grafen Waldersee, worin der Kaiser dessen Abschiedsgesuch vom 30. Januar ablehnt und ihn zum Commandeur des 9. Armee-Corps ernennt. Der Kaiser schreibt, er habe ihn für den Kriegsfall zur Führung einer Armee in Aussicht genommen, und erachte es deshalb für geboten, da er dem Truppendienst seit lange entzogen gewesen, ihn zunächst an die Spitze eines Armee-Corps zu stellen, wo er seine vortrefflichen Führer-Eigenschaften zur Geltung bringen könne. Der Kaiser dankt Waldersee für dessen hervorragende bisherigen Dienste.

Belgien.

* **Brüssel**, 2. Febr. Die internationale Antisklaverei-Conferenz, welche im laufenden Monat zu Brüssel stattfinden sollte, ist wegen der Landestrauer um den Prinzen Balduin verschoben worden. Die Zeit der Abhaltung ist einstweilen noch nicht festgestellt.

Rußland.

*** **Warschau**, 31. Jan. Der Russe kehrt wieder seine rauhe unduldsame Seite hervor. Der Czar als Haupt aller Reußen geht mit leuchtendem Beispiel voran, wenn wir dem folgenden Bericht der ‚Köln. Ztg.' trauen dürfen: Vor einem halben Jahre überzeugte sich die hiesige Polizei davon, daß Schüler der Handelsschule und einige Gymnasiasten vom Auslande Werke bezogen, die in Rußland verboten sind; der Inhalt war socialistisch. Die Untersuchung ergab die Schuld 16 junger Leute im Alter von 15—19 Jahren. Der Generalgouverneur Gurko bestrafte die Uebelthäter mit 2—3 Monaten Arrest. Die Eltern wandten sich mit einem eingehenden Gnadengesuch an den Czaren. Dieser schrieb eigenhändig auf die Bittschrift: für die Katholiken (Polen) ist die Strafe zu verfünffachen, für die Juden 30 Mal so hoch zu bemessen. Nur der eine „orthodoxe" Schüler erhielt keine Straferhöhung. Die Sache scheint uns fast zu barbarisch zum Glauben. Jedenfalls ist sie echt russisch. Wenn der Czar solche Beispiele gibt, brauchen wir uns nicht mehr über das zu wundern, was sonst in Rußland geschieht.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 3. Februar.

Der Reichstag verwies den Entwurf wegen der Handfeuerwaffen an eine Commission und berieth dann den Etat des Auswärtigen Amts.

Staatssecretair Frhr. v. Marschall weist die Beschwerde der Socialisten zurück, daß das Auswärtige Amt parteiisch verfahre und erklärt auf Anfrage Sperlich's und Hammacher's bezüglich des Falles in Hoboken (Mißhandlung deutscher Seeleute durch americanische Polizisten), daß eine baldige befriedigende Regelung zu erwarten sei. Auch bezüglich des Falles Hönigsberg seien die deutschen Interessen vollauf wahrgenommen. Im Reichstag entstand eine längere Debatte bei der Forderung, den Fonds zur Erforschung Central-Africa's von 150,000 auf 200,000 M. zu erhöhen mit Rücksicht auf die Hinterländer Kamerun's und Togo's. An der Debatte betheiligten sich Bamberger, Richter, gegen Windthorst, v. Vollmar und Caprivi. Scipio war für die Forderung, welche auch Referent Prinz Arenberg befürwortete. Fortsetzung morgen.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

* **Berlin**, 3. Febr. Beim Etat der directen Steuern stellte Bachem (Mülheim) die Beträge dieser und der indirecten Steuern einander gegenüber. Von letzteren kamen auf den Kopf in Preußen etwa 16, von directen etwa 6 Mark. Die Grundlage unseres Wahlrechts sei gänzlich verschoben. Die Regierung müsse die Folgerungen in Betracht ziehen. Unter allen Umständen sei eine Verkürzung des Wahlrechts der unteren Klassen durch die Steuer-Reform durchaus unzulässig.

Das Abgeordnetenhaus berath morgen den Antrag Reichensperger wegen der Succursal-Pfarreien.

*** Aus den parlamentarischen Commissionen.

Volksschulen.

In der Volksschul-Commission wurde am Samstag bei § 86 zunächst festgestellt, daß das Recht der Eltern bzw. des Vaters, so weit solches in den bestehenden Gesetzen begründet ist, über die religiöse Erziehung der Kinder zu bestimmen, voll gewahrt sein muß. Der § 87 trifft Fürsorge für blinde und taubstumme Kinder und begegnet darin keinem Widerspruch. Es wird aber die Frage angeregt, ob nicht eine allgemeinere Bestimmung aufzunehmen sei, und eine solche von Dr. Brüel dahin vorgeschlagen: „Im Uebrigen können Kinder, welche wegen körperlicher oder geistiger Mängel am Schul-Unterricht mit Erfolg nicht theilnehmen können, oder nur mit erheblicher Gefahr für die andern Kinder, nach Entscheidung der Kreisschulbehörde vom Schulbesuche ausgeschlossen werden." Der Antrag wird angenommen mit dem Zusatze (v. Eynern): „Für die Erziehung und den Unterricht derselben ist in besondern Schulen oder Anstalten Sorge zu tragen." §. 88 des Entwurfes enthält die Bestimmungen darüber, inwiefern ein anderweiter Unterricht von der Verpflichtung zum Besuche der öffentlichen Volksschule befreit. Hierzu hat der Abg. Rintelen eine Reihe von Anträgen gestellt, welche die Regelung des Privat-Unterrichtes auf Grund der betreffenden Verfassungs-Bestimmung bezweckt. Beim Widerspruche des Ministers lehnt die Mehrheit der Commission eine Erörterung dieser Materie ab. Zum § 88 selbst hat der Abg. Krebs den schon in der vorjährigen Schul-Commission eingebrachten Antrag gestellt, dem Paragraphen folgende Fassung zu geben: „Zum Besuche der öffentlichen Volksschulen sind diejenigen Kinder nicht verpflichtet, welche in einer andern deutschen oder nichtdeutschen öffentlichen oder privaten Schule oder zu Hause oder anderweit unterrichtet werden, sofern nachgewiesen wird, daß das Maß des ihnen ertheilten Unterrichtes dem Maß des in den öffentlichen Volksschulen ertheilten Unterrichtes entspricht." Auch dieser Antrag wird abgelehnt; der § 88 der Regierungsvorlage angenommen. Bemerkenswerth war es, daß der Cultusminister, nachdem er den obigen Widerspruch erhoben, sofort aus der Commission sich entfernte. Der Abg. Dr. Windthorst nahm an den Berathungen der Commission in deren zweiten Hälfte wieder Theil.

Budget.

Die Budget-Commission des Abgeordnetenhauses berieth am Samstag den Eisenbahn-Etat. Auf verschiedene Anfragen wurde von Seiten der Regierung erklärt, sie erstrebe nach wie vor eine Ermäßigung der Personentarife, wenn möglich bis zu den Sätzen für Rückfahrt- und Rundreise-Karten. In Bezug auf letztere sei eine Einschränkung beabsichtigt; auch das Freigepäck solle abgeschafft werden. Mit Rücksicht auf die finanzielle Wirkung dieser Neuerungen für die Staatseinnahmen müsse man vorsichtig zu Werke gehen.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, den 4. Februar.

? **Ein für Hauseigenthümer** interessanter Rechtsfall wurde vor einigen Tagen in einem Civilproceß am Landgericht Elberfeld zur Entscheidung gebracht. Gegen einen dortigen Kaufmann, Eigenthümer mehrerer Häuser in der Feldstraße, war von einem seiner Miether eine Entschädigungsklage erhoben worden. Die Tochter des Klägers war die Speichertreppe heruntergestürzt und hatte sich durch den Fall erhebliche Verletzungen zugezogen, so daß dieselbe für längere Zeit arbeitsunfähig ist und vielleicht dauernd arbeitsunfähig bleiben kann. Da durch Sachverständige nachgewiesen wurde, daß die fragliche Treppe den allgemeinen Vorschriften nicht entsprach, wurde der Eigenthümer zu einer Entschädigungssumme von 600 M. und in alle ergangenen Kosten verurtheilt. Das Gericht würde auf eine noch höhere Summe erkannt haben, wenn nicht der Umstand in Erwägung gezogen worden wäre, daß das zu Schaden gekommene Mädchen schon seit Jahren an Epilepsie (Fallsucht) gelitten habe und auch in einem solchen Anfalle die Treppe hinuntergestürzt sei. — Der bestrafte Hauseigenthümer will sich hiermit nicht zufrieden geben, sondern den Bauunternehmer, dem er die Bauarbeiten übertragen hat, für den Schaden verantwortlich machen.

± **Gift in der Luft.** Ausgeathmete Luft ist verdorben und taugt nicht dazu, wieder eingeathmet zu werden. Man meide daher alle geschlossenen Räume, in denen Menschen athmen; in der Luft solcher Räume wird der Sauerstoff allmählich verbraucht und es häufen sich statt seiner schädliche Gase an, wie Kohlensäure und Ammoniak, ferner gewisse organische, schnell faulende Stoffe. Daß ausgeathmete Luft giftig wirkt, ist keine leere Redensart, sondern wörtlich wahr. Prof. Brown-Sequard und Dr. d'Arsonval haben nachgewiesen, daß die Lunge des Menschen (wie die des Hundes und des Kaninchens) ein tödtliches Gift von noch unbekannter chemischer Zusammensetzung erzeugt, welches beständig mit der ausgeathmeten Luft eingeführt wird, und daß es außer der Kohlensäure hauptsächlich dieses organische Gift ist, welches die Luft in geschlossenen bewohnten Zimmern so schädlich macht. Die Energie dieses Giftes zeigen folgende Versuche: sechs Gramm der aus der condensirten Ausathmungsluft eines Menschen gewonnenen Flüssigkeit wurden Kaninchen eingeflößt: Die Thiere zeigten Pupillenerweiterung, verlangsamte Athmung, verminderte Körperwärme, Lähmung der Hinterbeine und beschleunigten Puls. Flüssigkeit aus der Athmungsluft eines Hundes wurde in die Halsschlagader eines Kaninchens eingeflößt: das Kaninchen verfiel in Starrkrampf und war in weniger als einer Minute todt. Die schädlichen Wirkungen eingeathmeter Kohlensäure sind bekannt. Von diesem Gase, von welchem die freie athmosphärische Luft in 10,000 Theilen nur 5 Theile enthält, sind in der Kneipenluft 49 Theile enthalten; in der Theaterluft — bei ausverkauftem Hause — 25 bis 32 Theile! — Dr. Legrand du Saulle hat eine eigene Abhandlung über die Schädlichkeit der Kneipenathmosphäre geschrieben. Er findet abgesehen von dem Genusse der geistigen Getränke, von aufregenden Unterhaltungen und Kartenspielen, namentlich in der mit Tabaksrauch, den Producten der Gasverbrennung, der Lungen- und Hautausdünstung so vieler Menschen verunreinigten Luft ein Schädlichkeitsmoment, welches vorzüglich bei täglichem Besuche sich geltend macht, indem es Verdauungsstörungen, Gehirncongestionen und sogar Lähmungen verursacht. Wie die Luft in unsern Salons bei großen Gesellschaften beschaffen ist, davon gibt der Journalist Quatrelles folgende naturwahre Schilderung; „Man kämpft um die Luft zum Athmen. Jede Portion Luft, die wir einziehen, hat, ehe sie unsre Lungen berührt, wenigstens achtzig Lippen gestreift, vierzig Mundhöhlen passirt, vierzig Kehlen erfrischt und den Geruch von vierzig Speiseröhren angenommen. Die Luft geht von Mund zu Mund, von Nase zu Nase . . . Pfui! bei dem Gedanken wird einem übel."

* **Alters- und Invaliden-Versicherung.** Die Ortspolizei- und Gemeindebehörden sind darauf aufmerksam gemacht worden, daß die Versicherungspflicht über 70 Jahre alter Personen nicht bloß während der Zeit fortdauert, innerhalb welcher über die Gewährung der Rente verhandelt wird, und also die Quittungskarte der Versicherungsanstalt eingereicht ist, sondern daß auch diejenigen Personen, bei welchen das Verfahren beendigt ist und welche eine Altersrente beziehen, noch ferner Beiträge zu leisten haben, bis sie nicht mehr im Stande sind, ein Drittel des Tagelohnes gewöhnlicher Tagearbeiter zu verdienen und damit Anspruch auf die höhere Invalidenrente erlangen. Auch die über 70 Jahre alten Versicherungspflichtigen müssen also im fortlaufenden Besitze einer Quittungskarte sein. Es soll denjenigen über 70 Jahre alten Personen, welche Anspruch auf Altersrenten erheben und ihre Quittungskarten eingereicht haben, daher sofort kostenfrei eine mit Nr. 2 zu bezeichnende Quittungskarte ausgefertigt werden.

):(**Die Fahrkarten** werden jetzt, so viel wie eben möglich, schon auf den Stationen coupirt. Die Neuerung bietet den Schaffnern eine große Erleichterung im Dienste, ist aber auch für die Fahrgäste insofern von Vortheil, als das Einsteigen in einen unrichtigen Zug hierdurch unmöglich gemacht wird.

§ **Verhaftet** wurden vorgestern hierselbst zwei mehrfach bestrafte fremde Individuen wegen Bettelns und Landstreicherei.

? **In einer Oelmühle** kam es am Samstag Abend unter zwei jungen Arbeitern zu einem heftigen Streite, wobei einer zu einem Kuchenschneidemesser griff und damit seinen Gegner am Kopfe und an der Hand derart verwundete, daß er ärztliche Hülfe nachsuchen mußte. Der rohe Messerheld wird seine Belohnung für die Heldenthat wohl erhalten.

△ **Unglücksfall.** Der gestern morgen von einem auswärtigen Fuhrwerk überfahrene Tagelöhner hat einen schweren Beinbruch erlitten, der seine Aufnahme ins Hospital nothwendig machte.

*** **Düsseldorfer Chronik**, 3. Febr. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag brachen Diebe in ein Haus an der Goltsteinstraße, indem sie ein Fenster einschlugen, die morschen Läden eindrückten und einstiegen, nachdem sie vergebliche Versuche gemacht hatten, die Hausthüre zu sprengen. Da das Haus seit Juni nicht bewohnt war, so fanden sie nicht viel zum Stehlen, doch in dem noch gefüllten Weinkeller räumten sie auf. Mehrere zerbrochene Flaschen lagen Morgens auf dem Trottoire.

— Heute beginnen die Arbeiter mit dem Aufbau der Landbrücke zur hiesigen Schiffbrücke, sodaß die Brücke am Donnerstag spätestens dem Verkehr übergeben werden kann.

— In einem Neubau wurde gestern Morgen die Leiche eines Anstreichers gefunden, die schon lange dort im Keller gelegen haben mußte. Da der Neubau während des Frostwetters nicht besucht wurde, hat man dieselbe nicht eher entdeckt.

— Wie wir z. Z. mittheilten, wurde Redacteur Grimpe, zugleich Herausgeber verschiedener socialdemocratischer Zeitungen, wegen Beleidigung des Hrn. Rector Hanner zu Oberbilk und Beschimpfung der Einrichtungen der katholischen Kirche zu 3 Monaten und 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. Er muß die Strafe absitzen; denn die von ihm eingereichte Revision ist verworfen worden.

— Zum katholischen Anstaltsgeistlichen für das hiesige Arresthaus wurde der Religionslehrer am Gymnasium zu Euskirchen, Herr Dr. Karl Wilhelm Heister, ernannt. Derselbe, geb. am 4. Sept. 1846 zu Emmerich, war seit 1882 in Euskirchen angestellt, ist Priester seit 12. März 1874.

\+ **Baumberg**, 2. Febr. Ein freudiges Fest steht unserm Orte am Donnerstag den 5. Febr. bevor. An diesem Tage findet nämlich die feierliche Einführung des Hochwürdigen Herrn Rectors Remme als Pfarrer in die nunmehr selbstständige Pfarre Baumberg statt, welche bisher eine Filiale der Pfarre Monheim war. Der neue Pfarrer wirkte seit einer langen Reihe von Jahren als Rector zum Segen der Gemeinde Baumberg, in welcher Zeit er sich die Liebe und Anhänglichkeit aller seiner Pfarrkinder erworben hat. Den mit großer Umsicht geleiteten und mit Eifer betriebenen Vorbereitungen entsprechend, dürfte sich das Fest zu einem äußerst schönen gestalten.

* **Elberfeld**, 30. Jan. Vorgestern erhielt der bei der mechanischeen Tuchweberei von Nietermann in Wohwinkel bedienstete Commis Wilhelm Bergfeld von seinem Chef den Auftrag, 50,000 M. zu erheben und an die Discontobank in Berlin abzusenden. Der junge Mann, der bereits früher kleine Unterschleife gemacht hatte, die jedoch von seinen ehemaligen Chefs nicht zur Anzeige gebracht wurden, zog es vor, mit dem Gelde zu verduften. Der Spitzbube hätte sich mit seinem Raube vielleicht ganz gut in Sicherheit bringen können, denn man war auf falscher Fährte und man vermuthete ihn in Holland; aber in seiner Dummheit benachrichtigte er telegraphisch einen Angehörigen hier davon, daß er in Berlin sei und Antwort wünsche, wie die Sachen hier ständen. Das Haus des Angehörigen war polizeilich überwacht worden, und als die betreffenden Beamten einen Depeschenboten hineingehen sahen, benachrichtigten sie den Reviercommissar, der sich sofort von dem Aufenthalt des Flüchtlings aus der Depesche Vergewisserung verschaffte und das Polizeipräsidium in Berlin unterrichtete. Der dortigen Polizei ist es gelungen, den ungetreuen sofort zu verhaften.

* **Barmen**, 1. Febr. Einen schrecklichen Tod fand am Dienstag Abend ein unverheiratheter Rangirer. Er wollte auf dem Rittershauser Bahnhof in Ausübung seines Dienstes vor einem heranbrausenden Personenzug noch schnell das Geleise überschreiten, wurde jedoch von der Maschine erfaßt und zur Seite geschleudert. Infolge der inneren Verletzungen gab der Unglückliche bald nachher seinen Geist auf.

* **Wickrath**, 2. Febr. Ein seltenes Fangergebniß hatte dieser Tage ein Ackersmann aus Herrath bei Wickrath, welcher in einer Stunde sage und schreibe fünf Iltisse, wovon zwei alte und drei ausgewachsene junge, gefangen.

* **Vorst**, 2. Febr. Heute Morgen wurde hier ein unverheiratheter Mann von 26 Jahren als Leiche an seinem Webstuhle hängend vorgefunden. Geistig war der Unglückliche sehr zurück geblieben, woraus sich vielleicht die schreckliche That erklären läßt.

* **Oberhausen**, 2. Febr. Auf der Strecke zwischen hier und Sterkrade wurde gestern ein verheiratheter Bahnwärter von einem Personenzug überfahren und ihm der Kopf vom Rumpfe getrennt. Auf der genannten Strecke ist dies der vierte derartige Unglücksfall.

* **Köln**, 2. Febr. Nachdem Noth und Sorge um Eisgang und Hochwasser geschwunden, die Bauarbeit wieder in vollem Umfange aufgenommen wurde, blickt alles mit frohen Hoffnungen der Zukunft, insbesondere der nächsten — dem Fasching entgegen. Unser Stadtoberhaupt machte gestern der leitenden „großen" Carnevalsgesellschaft seinen amtlichen Besuch, wurde hoch gefeiert und spendete dem tollen Treiben seine vollkommenste Anerkennung. Nach dem Festprogramm dürfte der Festzug am Rosenmontag glanzvoll werden. Eins wird in den sämmtlichen Veranstaltungen nicht vergessen, der Wohlthätigkeit wird überall in schönster Weise gedacht. Die Damen betteln, daß es eine wahre Freude ist. Die Rollen des Prinzen Carneval, des Kölnischen Bauern und seiner Jungfrau sind von Söhnen aus den besten Familien der Bürgerschaft übernommen. — Gestern trieb am Leystapel ein junger Mann auf einer Eisscholle vorbei, der sich verzweifelt anstellte. Einem beherzten Schiffer gelang es, den Hülflosen mit einem Kahne aus seiner schrecklichen Lage zu befreien. — Seit heute fahren alle Züge vom Centralbahnhof ab über den neuen hochgelegenen Viaduct und Damm. Auch der Westbahnhof am Stadtgarten ist wieder eröffnet. — Für den Neubau von Kirchen in der Neustadt sind in Folge des Hirtenschreibens des hochw. Herrn Erzbischofs vom Juli 1887 bis Ende 1890 insgesammt 202,302 M. eingegangen, darunter als Baumittel für die Herz-Jesu-Kirche 120,000 M., für den Erwerb einer Baustelle für die St. Michaelskirche 40,000 M.

*** **Koblenz**, 1. Febr. Nachdem schon vorgestern die Schifffahrt auf der Mosel zwischen Bernkastel und Trier eröffnet worden war, traf heute Morgen hier ein Frachtschiff ein, seit beinahe drei Monaten das erste Lebenszeichen auf der Mosel. Damit kann die Schifffahrt auf der Mosel als wieder eröffnet angesehen werden.

* **Trier**, 29. Jan. Ein bedauernswerthes Unglück trug sich heute Vormittag in Trier zu. Ein 17jähriger junger Mann, der einzige Sohn einer Lehrerwittwe war so wagehalsig, eine große Eisscholle, die an das Ufer angetrieben war, als Fahrzeug zu benutzen. Er stieß die Scholle mit einer Stange ein wenig vom Ufer fort, verlor aber das Gleichgewicht, stürzte in den Fluß und ertrank.

* **Trier**, 2. Febr. Ein frecher Raubanfall wurde gestern Abend in dem Hause eines hiesigen Gerbereibesitzers verübt. Gegen Abend schellte es an der Hausthüre desselben. Als ein bei ihm zum Besuch weilendes junges Mädchen öffnen wollte, erhielt es einen wuchtigen Hammerschlag auf den Kopf. Auf das Geschrei der Getroffenen hin entsprang der maskirte Räuber. Fußspuren im Garten deuten darauf hin, daß der Raubanfall von mehreren geplant worden war. Die Kopfwunde des Mädchens mußte zugenäht werden, doch ist sie nicht lebensgefährlich.

---

war zur Hand. Ein Blick hindurch belehrte sie, daß der immer näher kommende Gegenstand ein Reiter sei.

Da kam Ruhe über sie; sie kauerte sich an den Rand des Sessels und sah nach dem Herannahenden. Sie war ganz Ohr, ganz Auge, und nun erkannte sie hinter dem ersten Reiter einen zweiten — Niels Björnson kam mit. Was hatte doch Herbert gesagt? Seine Worte fallen ihr ein, sie weiß mit einem Male, was des Matrosen Mitkommen bedeutet. Ein Gefühl namenloser Freude macht ihr Herz schwellen, ein Jubel — „O Gott sei" —

Dann erbebt sie plötzlich, der Dankesruf erstirbt auf der zitternden Lippe, sie setzt noch einmal an und vollendet: „O Gott, sei barmherzig!"

(Fortsetzung folgt.)

* **Hagen**, 3. Februar. Von den Städten Rheinlands und Westfalens hat Hagen die wenigsten Polizisten im Verhältniß zu seiner Einwohnerzahl, denn in dieser Stadt kommt auf je 5000 Einwohner ein Polizeisergeant, wohingegen in Iserlohn schon auf 1300 Einwohner ein Polizeisergeant fällt. In Bochum kommt ein Polizeisergeant auf 1450 Einwohner, in Crefeld auf 3962, in Barmen auf 2126, in Düsseldorf auf 2114, in Dortmund auf 3000, in Duisburg auf 2950, in Essen auf 2750, in Bielefeld auf 2857. Außer Hagen hat keine Stadt Westfalens so wenig Polizeisergeanten, daß über 4000 Einwohner auf einen solchen Beamten entfallen.

* **Dortmund**, 3. Febr. Ein neuer Bergmannsstreik ist im westfälischen Kohlenbezirk ausgebrochen. Die ganze Belegschaft der Zeche „Trappe" bei Haßlinghausen legte Montag Morgen wegen Lohndifferenzen die Arbeit nieder; von 224 Mann der Frühschicht fuhren nur 6 Mann an. Brodam und Huenninghaus haben dort gestern eine Versammlung abgehalten.

Gerichtliches.

w Düsseldorf, 31. Januar. (Strafkammer.) Der Ackerer Arnold van H. zu Wyler wohnt an der holländischen Grenze, seine Ländereien liegen schon zum Theil in Holland. Nach den Zollvorschriften muß er über den Bestand seines Getreides Buch führen, muß auch seinen Vorrath an einem bestimmten, der Steuerbehörde bezeichneten Orte aufbewahren. Bei einer am 3. August 1889 durch die Steuerbehörde gehaltenen Revision wurden 57 Kilo Hühnerfutter auf dem Speicher gefunden, die bei der vorhergehenden Revision nicht dagewesen sein sollen, auch nicht in das Controllbuch eingetragen waren. Dieses mit Spreu und Unkraut gemischte Hühnerfutter ergab 42 Kilo reinen Roggen und da dieser als eingeführt und nicht verzollt angesehen wurde, so nahm die Steuerbehörde den van H. in eine dem vierfachen Betrage der eingegangenen Steuer gleichkommende Strafe von 11 Mk. 40 Pfg. Der H. beantragte gerichtliche Entscheidung, allein das Schöffengericht zu Cleve beließ es bei der festgesetzten Strafe. Auf die eingelegte Berufung erkannte die Strafkammer auf Freisprechung, wogegen die Staatsanwaltschaft Revision einlegte, diese jedoch wieder zurückzog. Es legte nunmehr der Provinzial-Steuerdirector Revision ein mit der Begründung, eine Zolldefraude liege nicht vor, wohl aber eine Uebertretung des Regulativs vom 16. Januar 1889 bezüglich der Führung des Controllbuches. Das Reichsgericht nahm die Revision an, hob das Urtheil auf und verwies die Sache an die Strafkammer zu Düsseldorf. Diese verurtheilte den van H. in 3 Mark Geldstrafe und in die Kosten sämmtlicher Instanzen. — Wilhelm P. aus Gerresheim wurde vom dortigen Schöffengerichte wegen Widerstandsleistung gegen einen Nachtwächter mit 10 Mark bestraft. Auf die eingelegte Berufung erhöhte die Strafkammer die Strafe auf 30 Mark Geldstrafe. — Am Abende des 26. Oktober v. Jahres wurde der Joseph St. in einem Wirthshause zu Gladbach zunächst beleidigt, dann auf der Straße mit einem Stocke geschlagen und mit einem Messer in den Rücken gestochen. Diese Stichwunde ist so bedeutend, daß sie noch nicht geheilt ist. Dieser Mißhandlung waren heute angeklagt der bereits wegen Mißhandlung mit 3 Jahren Gefängniß vorbestrafte Peter Mathias Th. und dessen Bruder Wilhelm Th. Sie leugneten Beide. Die Strafkammer vertagte die Sache, um noch neue Zeugen zu laden.

In der Abendsitzung verhandelte die Strafkammer gegen Leonhard Cr. aus Neuß, wiederholt wegen Erregung öffentlichen Aergernisses, zuletzt mit einem Jahr Gefängniß, bestraft. Er hat sich wieder dreier solcher Vergehen schuldig gemacht. Als er verhaftet werden sollte, kam ihm sein Bruder Mathias zu Hülfe und befreite ihn, indem er den Polizeisergeanten Moritz festhielt. Mathias Cr. war dieserhalb der Gefangenenbefreiung angeklagt. Er erhielt einen Monat Gefängniß, Leonhard Cr. wurde mit 2½ Jahren Gefängniß bestraft. Er erkannte die Strafe an.

w Düsseldorf, 3. Februar. (Schwurgericht.) Die letzte Sitzung in dieser Session hatte Brandstiftung zum Gegenstande, welche dem Fuhrmann Johann Weiser zur Last gelegt wurde. Weiser, 19 Jahre alt, geboren zu Eggerscheid, ist einmal wegen Mißhandlung mit 9 Monaten Gefängniß bestraft, die er zu Essen verbüßte. Am 13. Januar wurde er zu Langenberg wegen Unterschlagung zu einem Monat Gefängniß verurtheilt, welche Strafe durch die Vorhaft als verbüßt erklärt wurde. Er wurde entlassen, nahm seinen Weg nach Heiligenhaus, wo er zuletzt gewohnt hatte. Er kam hier gegen Abend an, und weil er betrunken war, schämte er sich, dort einzukehren. Er ging nach Kettwig vor der Brücke, dort wohnte auf dem Hofe des Friedrich Knipprath die Mutter des Angeklagten. Weiser kam gegen 12 Uhr dort an, kroch in die Scheune des Knipprath, um dort zu schlafen. Gegen 4 Uhr, als er vor Kälte wach wurde, steckte er die Scheune an und ging davon. Dem Bauer entstand ein Schaden von etwa 1500 Mark, die Scheune brannte ganz ab; in derselben verbrannten Heu, Stroh und die Ackergeräthschaften. Der Angeklagte ging an dem Morgen des Brandes nach Ratingen und stellte sich dort mit dem Bekenntnisse seiner Schuld auf dem Bürgermeisteramte. Heute blieb er bei seinem Geständniß, und der Gerichtshof verurtheilte den jugendlichen Brandstifter zu 2 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Er erkannte das Urtheil an.

— In der abgelaufenen Schwurgerichtssession wurden 5 Angeklagte zu einer Gesammtstrafe von 5½ Jahren verurtheilt, davon 4 zu Gefängniß mit zusammen 4½ Jahren. 2 Angeklagte wurden freigesprochen. Das nächste Schwurgericht beginnt am 9. März.

Fruchtpreise zu Neuß vom heutigen Tage.

Weizen à 100 Kilo	1. Qu.	19	—
	2. „	18	—
Landroggen à 100 Kilo	1. „	16	80
	2. „	15	80
Gerste à 100 Kilo	Winter-	—	—
	Sommer-	—	—
Buchweizen à 100 Kilo		15	—
Hafer (neuer) à 100 Kilo		14	50
Raps 1. Qu.	„ „ „	24	70
„ 2. „	„ „ „	22	70
Aveel (Rübsen)	„ „ „	22	50
Kartoffeln	„ „ „	6	—
Heu	à 500 Kilo	30	—
Stroh	„ „ „	18	—

Preise unverändert.

Rübbl per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß) 60 —
Rübbl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß) . . . 61 50
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 Mark höher als Rübbl.
Preßkuchen per 100 Kilo . . . . . 108 —
Weizen-Vorschuß 00 à 100 Kilo . . . . . — —
Kleie à 50 Kilo . . . . . 6 —

Rüböl unverändert. Kuchen unverändert.

Köln, 3. Febr. (Amtl. Notir. der vereid. Handelsmakler.) Weizen besser, ohne Sack die 100 Kil. vorräthig hiesiger M. 19,00—20,00, fremder 21,50—22,50, März Rivet-Weizen ausgeschlossen 20,15 bez., 20,10 B., 20,05 G., Mai —,— bez., 20,30 B., 20,20 G.

Roggen höher, ohne Sack, die 100 Kil. vorräthig hiesiger M. 17,00—17,75, fremder 18,50—20,00, März —,— bez., 17,95 B., 17,85 G., Mai 17,50 B., 17,40 G.

Hafer ohne Sack die 100 Kilo hiesiger 14,50—15,50 B., fremder 16,50—17,50 B.

Köln, 3. Febr. (Amtl. Notir. der vereid. Handelsmakler.) Rüböl behauptet, die 100 Kil. mit Faß in Eisenband vorräthig in Partien von 5000 Kil. M. 61,50 B., Mai —,— bez., 59,20 B., 59,10 G., Oct. 59,40 B., 59,30 G.

Köln, 3. Febr. Fruchtmarkt. Notirungen gemäß § 11 der neuen Fruchtmarkt-Ordnung. Weizen 18,80—18,90; Roggen 16,70—16,80; Gerste 00,00; Hafer 14,80—00,00. Zufuhr: 28 Sack Weizen, 80 Sack Roggen, — Sack Gerste, 15 Sack Hafer.

Köln, 3. Febr. (Marktbericht.) Durchschnittspreise: Butter M. 1,10 das Pfund. Eier 3,00 das Viertel, Hinkel 2,40, Tauben 1,— das Paar. Hasen 0,00, Feldhühner 0,00, Truthahn 10,00, Kaninchen 1,00, Hühner 1,60, Enten 3,00, Gänse 6,00 das Stück. Hecht 1,00, Aal 1,60, Karpfen 1,00, Salm 3,50, Schleien 0,80 das Pfund. Ochsenfleisch 0,70, Kalbfleisch 0,70, Hammelfleisch 0,70. Speck geräuchert 0,80, gesalzen 0,70, Schmalz 0,80, Nierenfett 0,50. Zwiebel 0,07 das Pfund. Aepfel 15,00 die 100 Pfd. Kartoffeln weiße 3,50, rothe 4,20, Nieren 5,— die 100 Pfd.

Berlin, 3. Febr. Weizen per Febr. —,—, April-Mai 198,75, Mai-Juni 198,75, Juni-Juli 199,50. Roggen per Jan 175,25, April-Mai 173,—, Mai-Juni 170,25, Juni-Juli 168,25. Hafer per Jan. —,—, April-Mai 143,—, Mai-Juni 144,—. Rüböl vorr. m. F. 58,—, vorr. o. F. 57,—, Januar —,— April-Mai 57,75, Mai-Juni 57,75. Spiritus 70er vorr. 51,50, Februar 51,30, April-Mai 51,50, Juni-Juli 51,30, Aug.-Sept. 51,—.

Breslau, 3. Febr. Spiritus 50er Februar 68,90, 70er Jan. —,—, Februar 49,50, April-Mai 50,— M. Roggen Febr. 177,—, April-Mai 175,—, Mai-Juni 173,— M. Rüböl Febr. 60,—, April-Mai —,—.

Magdeburg, 3. Febr. Zucker. Kornzucker ausschl. 92% M. 17,45, ausschl. 88% M. 16,50. Nacherzeugnisse ausschl. 75% M. 14,—. Stetig. Brodraffinade I. M. 27,50. Brodraffinade II. 27,25. Gemahlene Raffinade mit Faß II. 27,75. Gemahlene Melis I. mit Faß M. 25,50. Ruhig. Rohzucker I. Erzeugniß zur Durchfuhr f. a. B. Hamburg Februar 12,72, April 12,90, Mai 13,—, Juni 13,10. Fest.

Bremen, 3. Febr. Petroleum stetig; vorr. M. 6,55, bez. Schmalz, Wilcox 32,50, Armour 31,50.

Hamburg, 3. Februar. Kaffee. März 0.78½, Mai 0,77, Sept. 0.74, Dec. 0.67½.

Lüttich, 2. Febr. Weizen frs. 19,00—20,00. Roggen 16,50—15,50. Gerste 00,00—00,00. Hafer 17,00—16,00.

Havre, 3. Febr. Kaffee. Santos pr. Febr. frs. 100,¼. März 99,75 Mai —,—, Sept. 94,50.

Paris, 3. Febr. Mehl 12 Marken per Februar 59,60, do. März-Juni 59,70, Mai-August 59,70. Weizen per Jan. 26,30, März-Juni 26,70, Mai-August 26,70. Roggen per Februar 17,10, März-Juni 17,50, Mai-Aug. 17,20. Rüböl per Februar 64,25, März-Juni 65,75, Mai-August 66,50. Spiritus per Februar 37,—, Mai-Aug. 39,75, Sept.-Dec. 39,25. Weißer Zucker Nr. 3 Januar 36,—, März-Juni 36,62½, Mai-August 37,12½.

Hull, 2. Februar. Leinöl vorr. sh. 21.0, Febr.-April 21.7½. Baumwollöl vor. 16,6 sh., Febr.-April 17.— sh., rohes 15.— sh.

Liverpool, 3. Februar. Baumwolle gedrückt; Umsatz 5000 B. Zufuhr 42000 B.

Rio de Janeiro 31. Januar. Kaffee. Zufuhr 10000 Ballen. — Santos Zufuhr 3000 Ballen.

Viehmärkte.

Köln, 3. Februar. Auf dem heutigen großen Viehmarkt waren aufgetrieben: 385 Ochsen, 36 Stiere, 321 Kühe und Rinder, 509 Schweine. Preis per 100 Pfd.: Ochsen 1ma M. 72, 2da 67, 3tia 63, Stiere 1ma 63, 2da 58, 3tia 53, Kühe und Rinder 1ma 64, 2da 59, 3tia 59. Schweine 1ma 55, 2da 53, 3tia 50 die 50 Kil. Schlachtgewicht.

Letzte Post

⊙ **Berlin**, 2. Febr. Eine Meldung des ‚Berl. Tagebl.' aus Sansibar meldet, Reichscommissar v. Wißmann habe telegraphisch seinen Abschied erbeten. Bestätigung fehlt.

A. **Rom**, 3. Febr. Das Cabinet ist noch nicht neugebildet, wahrscheinlich wird Marchese Rudini die Bildung übernehmen. Derselbe ist ein versöhnlicher Character. Eine andere Richtung möchte Zanardelli vorschieben, der das die Geistlichkeit bedrohende Strafgesetzbuch verfaßt hat.

h. **Madrid**, 3. Febr. Das Resultat der am Sonntag stattgehabten Wahlen ist der kathol. Regierung überaus günstig. Sie zählt über 300 Abgeordnete gegen etwa 105 Gegner. (Wie wir vorhergesehen, vergl. ‚N.-Gr. Ztg.', 23. Jan.)

△ **Lissabon**, 3. Febr. In Oporto hatten die Revolutionaire Soldaten zweier Regimenter zu einer Meuterei aufgestachelt, die aber niedergeworfen wurde. Es gab einige Todte und Verwundete.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 11 des Reglements vom 29. October 1875 über Gewährung von Entschädigung für polizeilich angeordnete Tödtung rotzkranker Pferde und lungenkranken Rindviehes in der Rheinprovinz wird hiermit zur allgemeinen Kenntnißgebracht, daß das Verzeichniß des in der Bürgermeisterei Neuß vorhandenen abgabepflichtigen Pferde- und Rindviehbestandes vom 6. d. Mts. ab während 14 Tagen auf dem hiesigen Rathhause zur Einsicht offen liegt.

Anträge auf Berichtigung des Verzeichnisses können während dieser Frist bei dem Unterzeichneten angebracht werden.

Für das Jahr 1891/92 wird für Pferde die dreifache Abgabe = 30 Pfg. pro Stück und für Rindvieh die einfache Abgabe = 5 Pfg. pro Stück erhoben.

Neuß, den 3. Febr. 1891.

Der Bürgermeister:
Tilmann.

Holz-Verkauf
zu Kipshoven.

Am Dienstag den 10. Febr., Morgens 9 Uhr,

läßt Frau Wittwe Eduard Abels, Gutsbesitzerin zu Königshoven:

40 hochstämmige schwere Eichen und
40 Rm. schönes Schlagholz

im Krappenpeschen bei Kipshoven,

öffentlich auf Credit verkaufen.

Versammlung beim Wirthen Hrn. Heinrichs zu Kipshoven.

Erkelenz. Jungbluth, Notar.

Waaren-Auction.

Heute Vorm. 9 Uhr, Fortsetzung der großen Waaren-Versteigerung, Oberstr. 112, Nachm. 2 Uhr, Verkauf von Buxkin. Donnerstag den 5. cr., Morgens 9 Uhr beginnend, gänzlicher Ausverkauf von Damen-Confection als: Sommer-, Winter- und Regenmäntel, Jaquet's, Mäntelet's 2c.

Aufgeld wird nicht erhoben.

Neuß. Fr. Wenge.

Linksrh. im Bezirke Köln, Aachen oder Düsseldorf gelegen wird gegen volle Baarzahlung **zu kaufen gesucht** mit Antritt innerhalb ein bis 2 Jahren:

Ein 150—250 Morgen großes Gut,

Weizenboden, massive gute Gebäude. Gefl. Off. an **R. Mosse** in Köln unter U. 6631.

Kartoffeln!

hochfeine Oberländer rothe und weiße frostfreie Waare empfehlen

J. Pütz, Glockhammer Nr. 52,
Anton Hummel, Oberthor.

Kartoffeln, Zwiebeln, und Hülsenfrüchte.

Empfehle beste Oberländer rothe, weiße und Nierenkartoffeln, sowie beste Neunwochens frühe Pflanzkartoffeln per Centner und Waggonweise, und alle Sorten **Bohnen, Linsen**, grüne, geschälte und ungeschälte **Erbsen, Koch- und Tafelobst** und alle Colonialwaaren zum billigsten Preise.

Joh. Bongartz, Zollstr. 9.

Bohnen u. Riesenerbsen,

beide schön und vorzüglich kochend, **sackweise** zu Mk. 26 die 100 Kg. mit Sack bei

Neuß. **Jonas Hoffmann.**

750,000 Mark

zu 4—4½ % zur Hyp. zu bel. Zeit auszuthun. Anträge mit Ref.-Marke zu richten an **Adolf Mack**, Köln, Voigteistraße 15.

Jedermann's Seife!

billig, aber gut! 6 Stück: 35 Pfg. 6 dicke Stücke (circa 1 Pfd.): 45 „ empfiehlt **Jak. Breuer**, Krämerstr. 7.

Gut gearbeitete Sophas, Bettstellen mit Matratzen sehr billig zu verkaufen.

Carl Brenner,
Rheinthorstr. 16, Ecke Königstr.

Ein **Wohnhaus** mit Scheune u. Stallung nebst Hofraum u. Garten, groß ⅝ Morgen, die Gebäulichkeiten sind noch fast neu, zu Butzheim gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu kaufen. Näheres bei **Gerh. Janssen**, Grevenbroich.

Johannes Bücklers,
gen. **Schinderhannes,**
in Lieferungen zu beziehen durch **Dav. Müller**, Oberstraße.

Veilchen-Seife vorzügl. Qualität: Packet (3 St.) 40 Pfg. empfiehlt **Jak. Breuer**, Krämerstr. 7.

11. Ziehung der 4. Klasse 183. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

31. Januar 1891, nachmittags.

373 514 16 39 57 86 649 705 17 51 99 **1137** 68 290 348 59 97 465 95 510 31 503 76 774 892 **2367** 465 84 584 [500] 630 39 722 62 968 80 **3294** 410 15 547 683 818 28 83 [1500] **4560** [300] 98 740 46 852 60 97 **5188** 353 475 584 711 903 **6103** 38 293 423 70 627 50 702 [3000] 861 88 982 **7019** 84 [500] 319 419 58 79 696 759 63 830 [500] 45 **8120** 35 485 557 88 747 837 88 909 54 **9002** 321 588 929 41 **10145** 329 427 90 512 656 67 930 41 68 **11413** 58 85 543 47 663 804 958 74 **12129** 46 63 83 223 [500] 50 67 76 474 549 99 800 970 **13128** [300] 82 275 87 372 74 468 550 70 712 816 61 82 902 53 **14057** 496 520 659 82 718 905 66 [300] **15004** 195 209 511 20 655 715 34 45 84 939 [3000] **16253** 359 574 733 78 800 [30000] 57 **17016** 53 146 218 28 315 80 [300] 408 28 515 17 40 681 733 66 862 **18023** 63 93 135 225 79 372 429 506 886 908 **19092** 98 254 499 583 89 638 718 842 79 927 33 44 76

20109 295 315 609 27 78 773 934 74 **21021** 35 137 57 250 357 431 71 94 534 627 84 89 851 917 [500] 84 **22257** 77 301 404 38 591 640 882 **23005** 92 125 41 68 301 451 537 818 [1500] 57 81 935 [300] 65 **24016** 50 182 325 84 452 84 559 695 715 972 [300] **25068** 162 200 14 86 434 680 822 929 [300] **26036** 69 91 93 159 225 509 34 809 48 56 82 905 37 [3000] 86 **27126** 598 750 990 **28303** 48 547 615 39 769 93 **29009** 17 83 280 722 56 64 853 915

30001 58 161 409 34 47 583 688 742 75 **31134** 246 47 458 709 822 30 922 83 **32188** 205 36 448 623 64 700 [500] 19 864 **33012** 325 421 54 663 72 79 705 6 72 864 977 [1500] **34191** 355 456 57 500 9 603 743 947 77 **35055** 259 305 77 501 78 890 **36130** 93 [1500] 310 11 13 24 81 781 896 99 984 93 **37037** 100 90 218 47 315 31 70 501 49 55 660 [500] 715 **38232** 328 423 40 561 860 67 [1500] 910 70 **39051** 163 298 322 37 85 491 [300] 578 795 815 [1500] 19 28 68 967

40064 107 13 65 76 334 [3000] 66 475 618 30 91 754 **41031** 39 42 50 83 323 65 489 671 **42033** 54 71 148 309 322 627 38 66 74 749 849 916 **43053** 240 324 39 43 77 448 [900] 54 80 43 56 969 87 **44062** 100 260 336 421 22 508 31 96 [500] 630 63 781 85 824 **45120** 94 250 353 89 562 91 [3000] 693 888 989 **46013** 124 258 369 775 [300] 858 96 **47162** 337 [300] 420 22 27 56 502 [500] 14 680 93 94 895 **48155** 242 516 21 23 **49009** 233 326 [3000] 94 541 662 736 963

50019 23 231 558 59 [3000] 660 68 82 889 931 **51024** 318 464 [500] 618 857 **52087** 146 239 569 774 856 977 **53047** 81 [500] 169 76 295 385 [500] 436 88 97 580 716 863 **54001** 74 121 [3000] 51 230 [3000] 54 87 500 82 96 606 [1500] 59 572 657 69 77 95 751 81 86 802 92 981 **55371** 401 44 57 659 735 58 868 **56011** 386 508 56 616 737 62 71 [300] 868 917 **57061** 67 99 [300] 100 [3000] 71 315 416 500 644 709 866 **58106** 221 313 74 424 617 822 **59080** 130 62 72 523 32 803 [300] 50

60021 40 223 86 425 576 607 815 903 86 **61155** 59 214 41 56 [500] 74 305 72 [300] 459 616 71 850 [500] 80 937 **62173** 386 [3000] 462 535 [300] 79 666 94 842 904 24 33 **63120** 51 96 405 628 802 84 91 954 **64069** 280 364 569 814 40 64 [1500] 85 **65029** 153 216 54 437 44 551 69 85 724 62 68 897 960 **66025** 77 84 187 226 568 632 [500] 870 **67108** 322 41 405 52 678 753 **68029** 242 325 507 20 827 900 4 **69119** 58 61 464 521 67 601 26

70079 117 74 84 303 4 17 475 532 644 83 743 [1500] **71049** 124 267 363 409 24 51 874 994 **72036** 37 120 45 97 210 38 477 528 769 806 **73005** 151 71 365 94 97 608 730 86 [3000] 813 84 955 99 **74043** 787 850 920 **75207** 30 326 421 701 69 **76076** 101 353 456 509 612 21 [550] 26 28 741 936 **77014** [1500] 137 201 79 361 596 871 75 90 15 **78184** 315 438 505 683 723 837 968 [3000] **79**1 6165 [3000] 81 200 53 445 513 66 [1500] 616 882 923 44 66

80018 88 107 32 292 315 21 37 41 [300] 492 674 [1500] 807 54 55 [1500] 982 **81**041 218 24 83 970 72 **82**266 346 47 81 [500] 464 508 33 58 66 719 36 819 87 **83**237 92 [500] 390 441 521 651 73 82 705 824 74 983 **84**018 107 29 398 756 60 822 991 **85**070 146 48 229 48 421 74 90 527 85 648 755 943 **86**137 39 64 227 368 488 [300] 616 88 730 57 71 820 42 959 **87**061 202 61 300 18 [1500] 87 406 1 569 74 624 807 95 975 **88**092 251 620 742 65 979 **89**037 72 145 57 289 98 519 726 845 **90**227 52 97 315 96 453 585 716 956 [500] **91**019 351 78 458 577 90 734 819 37 997 **92**123 242 315 27 [500] 467 [1500] 542 87 665 750 50 826 55 971 72 **93**117 233 366 74 98 429 33 54 537 624 852 68 95 959 74 **94**075 138 324 506 69 753 871 **95**059 466 85 567 720 901 73 [300] **96**068 316 412 510 15 [500] 62 79 80 600 [3000] 62 [1500] 96 800 6 14 **97**063 190 262 300 623 864 909 [500] **98**086 154 77 [500] 288 356 60 440 49 529 87 621 712 828 989 **99**219 468 737 42 881 904

100081 326 69 450 522 **101**028 98 562 78 90 611 **102**026 29 77 131 210 404 13 40 85 615 49 712 [500] 64 65 94 **103**216 17 57 327 59 61 463 662 94 745 875 958 **104**006 124 319 451 548 628 790 91 877 **105**002 [500] 236 408 688 704 36 48 56 70 880 982 **106**112 21 71 249 96 532 [500] 42 635 38 93 716 98 814 62 970 **107**083 [300] 93 113 23 54 [3000] 204 60 [300] 330 401 17 667 99 738 851 **108**043 491 549 [3000] 611 [3000] 784 813 80 **109**000 99 113 [300] 42 61 67 201 41 [300] 353 579 82 710

110023 94 97 121 356 582 730 829 72 96 927 67 **111**305 21 445 689 751 99 **112**012 48 76 235 37 91 357 93 96 457 661 767 852 71 82 941 **113**344 94 541 676 88 924 **114**075 97 162 232 52 359 646 60 705 42 49 887 92 **115**282 308 528 996 **116**051 187 383 402 41 600 709 35 97 927 65 [300] 90 **117**173 219 318 425 36 46 73 74 525 26 694 855 60 906 47 **118**075 [1500] 133 61 77 380 445 [300] 590 616 77 720 87 807 74 79 91 949 91 **119**022 26 [3000] 38 41 174 285 410 30 577 879 993 96 **120**380 469 512 55 82 669 75 85 850 92 900 37 79 **121**144 68 [5000] 415 514 699 798 800 50 [500] **122**012 41 222 24 53 316 17 27 70 462 94 500 11 630 735 71 836 40 76 **123**036 114 265 399 472 509 602 728 74 802 55 903 **124**129 43 44 265 98 318 418 63 73 623 74 781 932 **125**202 [3000] 72 318 84 405 36 507 21 649 799 [500] 932 [300] **126**105 328 499 527 [1500] 51 675 87 760 71 87 805 8 42 59 942 **127**017 218 583 632 [500] 850 926 **128**006 34 56 152 [500] 235 311 50 804 14 941 **129**000 129 58 258 446 577 991

130036 314 85 402 23 89 522 37 917 54 **131**033 89 206 [3000] 89 99 434 54 546 57 744 [1500] 54 820 59 71 **132**008 113 592 608 40 701 28 954 **133**034 99 216 365 506 92 [500] 748 69 960 **134**000 262 312 49 448 692 786 807 **135**008 57 329 686 898 **136**031 60 80 101 52 252 360 447 [1500] 571 675 82 90 791 899 **137**047 118 74 92 205 76 324 773 896 903 62 **138**005 109 68 309 18 66 72 425 66 558 602 823 31 950 **139**052 109 20 59 225 [3000] 56 72 447 740 61 837 85

140127 289 351 707 **141**105 51 214 34 314 67 591 622 [500] 57 58 73 769 77 86 811 944 **142**135 [300] 53 90 [300] 382 423 24 35 600 32 810 28 59 69 82 87 **143**010 65 120 81 240 94 352 54 77 79 549 93 662 764 900 99 **144**028 71 83 103 71 89 202 494 579 82 652 791 846 [3000] 57 927 67 87 **145**030 48 89 188 279 95 313 82 94 444 502 725 898 **146**093 121 324 54 449 570 73 637 778 **147**098 105 63 [300] 219 394 429 48 80 526 716 [3000] 888 990 **148**013 116 94 256 426 528 651 814 52 62 917 28 89 **149**196 249 91 390 613 91 838 916 35

150048 74 122 243 90 338 56 620 82 701 34 37 93 996 **151**251 327 413 31 622 811 97 911 **152**107 99 299 371 458 522 72 721 26 856 68 85 94 969 61 [1500] **153**276 519 660 747 823 909 **154**006 24 104 228 46 407 [5000] 520 34 620 764 845 71 85 **155**147 262 364 534 651 710 **156**087 112 432 568 91 697 [300] 722 824 916 [3000] **157**062 79 276 330 [500] 473 [1500] 770 834 50 989 **158**074 79 367 77 80 617 709 57 81 852 972 95 99 **159**008 112 365 430 552 641 61 97 720 91 810 35 **160**104 13 234 302 449 761 **161**138 [1500] 89 319 98 [1500] 497 504 10 665 893 900 6 44 **162**009 [1500] 104 43 63 289 441 71 [300] 513 78 90 626 59 **163**063 161 82 237 62 403 10 29 526 56 95 602 32 88 [300] 700 14 23 861 97 **164**189 [500] 317 [500] 70 517 827 **165**020 68 112 29 212 67 70 420 67 531 716 802 21 87 98 974 **166**029 306 478 604 88 90 94 746 847 [3000] 997 **167**136 323 29 34 78 468 537 837 [1500] 922 [300] **168**299 [500] 319 63 541 69 620 53 736 803 935 51 **169**071 179 570 621 51 60 87 [1500] 845 97 954 77 [3000]

170165 95 313 33 524 92 99 653 87 743 55 **171**118 406 43 97 594 937 98 **172**056 101 235 36 366 99 470 501 8 903 72 **173**169 343 73 454 97 98 545 624 40 92 994 **174**041 105 336 393 [500] 408 78 530 737 43 56 80 966 **175**088 215 402 547 96 633 62 84 **176**008 419 563 621 763 883 [300] 84 **177**146 213 24 388 458 509 15 630 75 790 828 906 43 **178**028 173 280 551 65 699 797 947 [300] 58 **179**050 232 54 55 493 538 47 50 92 615 [1500] 96 870

180123 96 236 344 502 94 654 717 60 66 **181**052 53 191 299 313 513 68 831 43 70 73 **182**038 [1500] 65 82 295 99 350 71 424 531 730 45 86 945 **183**161 65 285 383 538 628 718 39 826 **184**142 259 90 312 [1500] 58 [300] 406 619 [1500] 884 85 **185**104 94 247 493 500 5 611 700 46 800 34 **186**062 102 214 [500] 816 56 626 856 **187**018 26 33 40 106 273 496 [500] 657 965 **188**079 82 143 77 87 737 [1560] 831 960 **189**035 139 51 221 60 523 99 685 787 968

Ein ordentlicher junger Mann, ledig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als **Kutscher** oder sonstigen Posten. Näh. in der Exped. d. Bl.

Ein ordentlicher **Pferdeknecht**, am liebsten unverheirathet, und ein **Brauburſche** oder **Lehrling** gesucht von

Wilh. Schnitzler, Hemmerden.

Ein angehender **Schmiedegeselle** oder ein starker **Lehrling** gesucht. Von wem, sagt die Exped.

Ein braver, kräftiger junger Mann im Alter bis zu 21 Jahren zu einem Pferde gesucht.

Näheres in der Exped. d. Bl.

2—3 tüchtige
Schneidergesellen

gegen hohen Lohn auf dauernde Beschäftigung gesucht. Niederstr. 62.

Suche einen zuverlässigen
Fuhrknecht.

Jakob Haller, Zons.

Für eine kleine Familie wird ein properes junges **Mädchen** zur Stütze der Hausfrau gesucht.

Näheres bei J. van Haag.

Gesucht

ein kräftiges, ordentliches **Mädchen** auf halbe oder ganze Tage.

Furtherstraße 42.

Angehende Verkäuferin gesucht per 1. April a. c. nach Düsseldorf für ein Ladengeschäft in Haus- und Küchen-Geräthen. Es genügt: gut bestandene Lehre im Fache. Kenntniß von Eisenwaaren erwünscht.

Schriftliche Meldung nebst Zeugn. an **Gebr. von Harenne**, Neuß.

Cravatt.-Näherinnen

gesucht. **L. & A. Rheins.**

Ich suche für meine Leinen- und Weißwaaren-Handlung zum baldigen Eintritt ein

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung.

Carl de Wyl, M.Gladbach.



Wagen,

neue und gebrauchte, als Landauer, Halbverdecks, Breacks 2c. billig zu verkaufen bei

Franz Papler,
Köln, Sionsthal 28.

Großes 2seitiges **Comptoirpult** (mit 2 Unterschränken) wegzugshalber billig zu verkaufen.

Büttgerstraße 34, I. Stock.

Düsseldorfer
Stadt-Theater.

Mittwoch den 4. Februar:
Benefiz für Elisabeth Denkhausen.
Der Zigeunerbaron.

Wer sparen will, bestelle Käse.

Holst. Hok. Käse à Centner M. 24.—
Holst. Limburger Käse à Ctr. M. 23.—
Holst. Edamer Käse à Centner M. 30.—
ab hier gegen Nachnahme empfiehlt
Julius Werner, Rendsburg i. H.
10 Pfund-Probepostcolli M. 3.40 und M. 3.30 und M. 4.— portofrei.



Entlaufen!

3 Dachshunde, eine Hündin u. zwei Hunde, schwarz mit gelben Abzeichen. Wiederbringer erhält gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

H. J. Broich, Harff.

†

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Nachmittag 3 Uhr meine liebe unvergessliche Gattin, unsere gute Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Toni Knapp,

geb. **Lück,**

nach überstandenem Wochenbette, in Folge eines Gehirnschlages, im 29. Jahre ihres Lebens, vorbereitet durch den Empfang der h. Sakramente unserer kath. Kirche, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss, den 3. Februar 1891.

Die Beerdigung findet nächsten Freitag den 6. ds., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Oberstrasse 115, statt.

†

Heute Morgen 4½ Uhr verschied nach kurzem aber schwerem Krankenlager, gestärkt mit den heil. Sterbesakramenten der kathol. Kirche, unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Heinrich Kloeter

im Alter von 52 Jahren.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Namens derselben:

Peter Kloeter.

Bedburg, Köln, Garzweiler, Ramrath und Neuss, den 2. Februar 1891.

Allen übrigen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, dass es dem lieben Gott gefallen hat, unsere liebe Tante, die wohlachtbare Frau

Wittwe

Friedrich Kißling,

Walburga, geb. **Löhler,**

heute Abend gegen 7 Uhr durch einen sanften Tod zu sich in ein besseres Jenseits zu nehmen. Sie starb wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sakramente unserer heil. röm.-kath. Kirche, ergeben in den Willen Gottes, im Alter von 72 Jahren.

Neuss, den 2. Febr. 1891.

Anton Bleeser und Frau,
Maria, geb. **Löhler.**

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag den 5. d. M., Nachmittags 3 Uhr, und die feierlichen Exequien am Montag den 16. d. M., Morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche, wozu freudl. eingeladen wird.

Morgen, den 5. Februar, Morgens 9 Uhr, findet in der hiesigen Münsterkirche

das Jahrgedächtniß

für den verstorbenen Herrn

Franz Kallen

statt, wozu freundlichst einladet

die Familie.

Kanarienvögel (Glucker) schön singend, bei **J. Wilschrey.**

Dr. Apfel, Frauenarzt. **Köln.** Mauritiussteinweg 50.

12. Ziehung der 4. Klasse 183. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

2. Februar 1891, vormittags.

164 311 [500] 430 33 70 896 920 1050 135 310 461 983 2084 175 99 335 413 515 29 680 703 73 880 914 3176 346 633 71 782 4173 [500] 231 94 371 542 73 617 5071 100 29 225 319 52 94 [1500] 530 708 18 23 48 920 6073 74 165 205 320 92 419 93 500 801 925 7146 371 562 648 790 831 96 935 50 92 [300] 8016 117 51 258 60 64 73 86 393 96 542 73 851 908 9087 150 329 414 513 39 763

10499 824 937 **11**041 95 168 261 75 [300] 464 545 693 96 [5000] 783 997 **12**074 217 68 379 453 563 660 62 70 89 [500] 706 15 820 947 **13**011 20 108 42 345 473 603 63 88 744 64 90 823 75 99 946 **14**140 98 564 620 39 41 74 741 73 88 860 **15**060 124 40 43 281 415 519 664 703 896 **16**024 46 50 74 122 31 239 364 75 952 **17**012 84 156 370 611 713 [300] 16 52 [3000] **18**073 116 18 23 227 54 352 528 91 645 [300] 83 752 819 973 **19**017 76 [1500] 213 88 597 625 725 78 96 845 [300] 82 989 [5000]

20024 165 424 69 97 616 860 **21**044 167 201 3 398 427 508 48 75 [300] 605 [1500] 41 700 19 95 892 **22**125 328 90 716 42 51 814 20 27 974 **23**036 107 373 407 22 536 624 711 874 921 **24**352 519 35 43 611 61 62 74 749 61 829 **25**070 184 208 53 314 433 604 **26**066 315 418 34 66 [1500] 561 645 65 800 26 958 97 **27**036 [illegible] 907 8 **28**429 610 45 **29**011 49 [3000] 110 245 521 24 43 633 95 772 828 80 911

30149 [300] 50 553 65 807 80 932 **31**528 [3000] 61 [1500] 694 833 51 **32**027 174 588 **33**039 52 127 59 321 66 501 719 32 51 937 **34**144 82 265 308 40 88 402 626 [300] 72 604 [1500] 22 38 93 [1500] 715 929 **35**039 67 80 150 231 78 328 728 84 85 93 99 **36**035 142 44 204 [500] 450 641 [300] 42 768 842 996 **37**027 98 [3000] 214 55 [300] 320 597 930 **38**002 52 312 [300] 78 434 [500] 544 635 889 95 977 93 **39**027 104 37 [500] 89 246 483 540 49 58 61 887 916 79

40033 158 304 620 703 **41**285 86 347 77 405 24 46 571 777 933 91 **42**202 369 717 35 [3000] 822 **43**270 537 602 19 22 76 77 [500] 86 830 [3000] **44**030 40 191 203 34 76 85 95 351 [300] 502 80 673 735 [1500] 874 981 84 **45**028 29 89 206 56 327 70 570 635 722 [3000] 825 56 923 **46**081 117 93 339 87 486 721 69 947 81 **47**067 156 64 537 [3000] 69 794 876 87 911 42 **48**052 210 16 [500] 315 [500] 56 72 580 852 933 **49**041 42 46 84 [300] 135 347 83 90 427 45 538 [300] 813 45

50007 79 91 211 392 419 56 [300] 521 56 627 98 [3000] 703 920 27 **51**048 293 [1500] 345 61 67 642 66 717 **52**085 168 278 326 41 44 47 452 69 573 82 784 848 98 **53**074 184 267 312 43 531 [3000] 896 [300] **54**201 86 347 66 [500] 492 535 617 738 837 924 57 **55**098 217 74 429 32 578 628 88 769 83 917 21 26 42 **56**183 300 13 562 91 629 988 **57**004 6 141 94 202 30 35 350 760 811 987 **58**103 94 386 447 61 601 12 [300] 751 62 [300] 814 925 93 **59**062 197 266 368 718 97 840 904 48 65

60005 7 106 323 434 [500] 720 21 913 57 **61**025 72 221 427 43 544 618 31 **62**004 149 76 267 483 636 59 82 **63**012 61 62 136 256 385 96 422 94 656 97 839 82 90 **64**066 431 552 828 50 **65**239 532 75 675 712 857 99 920 [5000] 44 78 88 **66**016 [10000] 92 126 35 244 425 506 15 61 677 742 880 **67**111 13 85 368 97 435 [500] 57 561 63 83 [500] 629 33 741 58 94 873 77 900 [5000] 11 **68**043 115 322 477 88 585 615 49 65 732 73 806 78 **69**192 273 78 306 [1500] 26 57 82 316 17 605 66 851 62 966

70102 47 82 224 84 96 366 405 561 755 864 [500] **71**067 [1500] 180 82 353 55 97 [500] 499 503 88 98 657 852 84 **72**069 100 66 89 215 317 526 653 71 900 25 38 77 95 73162 565 825 77 **74**125 [1500] 27 81 294 398 468 784 70 812 **75**199 528 668 744 [1500] 835 67 **76**075 95 238 83 457 522 648 798 910 71 73 **77**152 357 492 782 [300] 96 917 **78**045 70 [500] 111 244 62 [1500] 77 620 [500] 24 760 62 **79**033 122 66 211 87 300 543 612 13 [15000] 35 76 708 91 809 96

80026 92 262 353 540 635 708 9 17 28 60 925 [3000] **81**069 302 665 744 [500] 805 [1500] 77 917 [1500] 39 58 60 **82**104 38 241 74 98 378 523 72 609 35 755 88 92 931 91 **83**090 125 200 455 594 [500] 726 40 **84**432 45 46 784 844 912 22 [300] 59 **85**040 59 74 209 19 424 61 559 [500] 79 [300] 81 609 740 893 **86**026 31 45 86 121 27 401 50 617 19 722 900 **87**066 157 395 423 60 98 524 25 [3000] 645 57 59 65 712 52 814 [500] 39 50 999 **88**007 141 237 382 446 552 933 **89**080 250 358 437 [3000] 585 91 745 959

90104 200 79 335 518 [500] 641 897 930 70 [300] 74 **91**010 111 [300] 30 484 537 640 65 91 737 913 **92**118 466 77 569 983 **93**022 41 241 71 83 326 417 588 694 789 938 **94**123 80 250 438 870 945 **95**241 52 328 97 [500] 428 30 547 **96**006 352 98 428 708 847 924 **97**004 222 93 [3000] 337 49 [3000] 87 [300] 476 595 759 **98**099 178 206 422 78 556 76 [500] 615 725 44 53 832 955 **99**002 136 248 95 494 549 54 85 733 801 989

100016 226 307 36 404 65 89 [1500] 753 840 62 91 900 12 **101**021 113 263 94 313 99 484 [3000] 559 618 710 37 97 826 41 968 94 **102**016 42 [3000] 149 50 69 390 384 575 662 734 888 960 96 **103**402 [3000] 44 73 936 **104**026 103 220 3 36 659 750 **105**008 130 369 446 [1500] 549 78 712 802 66 907 34 **106**035 270 90 317 56 58 87 427 519 56 631 757 82 839 [3000] **107**356 519 33 781 995 **108**058 220 416 614 36 39 77 747 816 42 980 **109**014 207 56 86 [15000] 317 59 431 686 707 860 71 82 937

110196 273 326 414 65 562 [300] 91 848 944 **111**221 339 417 84 89 96 546 701 46 66 74 844 49 998 **112**334 72 88 449 582 660 716 918 20 23 80 **113**000 52 115 [3000] 259 94 321 408 595 635 752 848 66 963 **114**017 139 316 673 94 710 24 57 66 847 76 950 55 **115**206 9 62 97 333 475 80 567 622 43 69 745 **116**215 339 523 44 670 835 65 **117**022 218 91 381 491 [500] 545 70 871 912 18 [500] **118**132 [300] 79 234 342 407 25 46 500 64 [1500] 706 864 77 **119**013 49 55 74 117 220 27 65 324 411 78 759 968 [300] 82

120166 355 429 45 766 889 99 920 **121**263 74 305 409 572 632 71 777 **122**060 91 155 243 312 77 425 29 33 641 777 922 **123**035 65 80 97 124 79 223 353 406 62 516 37 41 626 77 [3000] 740 65 889 **124**080 208 59 95 383 556 853 972 **125**022 40 123 305 33 417 565 622 65 723 801 **126**169 223 343 54 68 617 30 715 92 937 **127**019 33 37 53 89 235 457 70 85 512 89 748 [3000] **128**257 88 396 489 733 852 **129**008 180 252 74 94 307 25 82 417 [300] 27 550 643 707 27 70 916

130084 [500] 135 205 45 63 71 316 439 648 [500] 706 87 956 [1500] **131**055 [3000] 102 13 19 49 52 215 19 305 [3000] 74 98 514 770 95 [300] 97 [5000] 852 905 **132**029 220 31 33 377 84 418 634 762 871 [3000] 956 71 74 **133**107 92 [1500] 706 78 987 [300] **134**021 75 193 298 314 77 402 574 709 48 806 11 945 **135**065 126 38 46 73 250 57 431 46 64 640 68 [300] 723 969 **136**019 59 66 336 71 474 541 86 653 856 901 **137**239 40 433 672 855 **138**030 121 89 250 94 323 32 85 454 515 77 641 873 929 **139**008 19 71 148 [500] 312 422 707 96 888 907

140226 64 [300] 307 46 464 524 35 754 56 69 91 860 906 79 **141**073 93 189 266 76 347 [5000] 468 770 [300] 99 808 **142**1 42 212 84 311 53 55 89 449 558 633 [300] 53 71 [1500] 89 840 56 65 924 95 [500] **143**014 67 204 5 [300] 753 95 841 [1500] 78 927 63 **144**131 359 455 536 643 49 794 918 25 **145**019 38 145 238 69 92 343 427 606 28 30 716 829 52 60 985 **146**106 353 455 580 620 700 [1500] 879 949 **147**017 138 [300] 66 205 [1500] 9 464 70 [1500] 98 601 25 51 792 818 64 **148**045 84 131 397 575 91 616 34 778 830 904 **149**129 [500] 242 84 319 21 36 471 652 766 821 56

150010 306 16 69 [3000] **151**352 520 690 800 **152**069 169 70 223 345 479 561 [3000] 602 797 838 914 81 **153**052 192 621 757 88 96 [1500] 933 46 56 82 **154**089 93 181 [500] 85 372 573 [500] 743 90 842 **155**138 54 217 94 347 96 568 85 671 896 913 **156**044 115 36 66 304 79 [300] 408 29 532 64 **157**008 328 49 433 [300] 514 40 633 95 798 830 901 **158**076 153 70 353 72 499 612 54 56 708 62 932 **159**085 104 5 201 316 519 23 653 905 69 73

160015 156 63 [15000] 78 86 93 276 359 470 707 80 95 862 951 61 **161**026 77 100 11 [1500] 77 88 98 647 728 863 98 922 **162**030 115 47 416 94 596 [3000] 762 **163**006 9 75 194 307 57 91 411 516 27 51 818 933 83 **164**074 81 331 429 55 85 632 769 849 931 36 **165**033 133 44 [500] 253 344 519 668 75 744 812 **166**418 56 65 514 606 48 [300] **167**025 52 86 108 260 310 575 86 89 662 803 904 66 94 **168**024 117 263 78 386 763 919 28 95 [500] **169**295 990

170094 91 99 122 44 54 214 [1500] 76 306 415 34 65 831 52 80 910 **171**036 61 69 76 413 19 32 48 94 568 625 704 80 81 88 91 943 **172**370 403 5 74 544 [300] 627 813 74 923 91 **173**000 33 91 281 [300] 306 [500] 57 532 611 828 85 934 41 **174**071 170 298 315 485 597 [1500] 768 824 61 914 37 **175**102 32 59 246 54 546 700 37 55 807 31 933 **176**027 50 59 [3000] 118 218 44 51 454 57 61 83 646 757 802 17 25 [3000] 980 **177**053 255 453 628 781 [500] 812 915 16 88 **178**059 [300] 223 58 342 [1500] 744 67 878 906 42 53 **179**283 316 23 405 536 40 628 65 784 90 815 58 956

180010 249 522 [1500] 32 652 745 871 **181**130 81 88 201 14 55 73 514 34 672 754 **182**001 [300] 68 210 341 87 405 91 557 748 70 94 827 935 **183**060 74 302 15 534 [10000] 81 614 50 724 906 71 **184**014 280 339 42 492 533 65 810 934 **185**273 448 [300] 59 63 68 591 685 846 19 **186**107 11 [500] 223 307 69 83 99 430 [1500] 62 684 827 62 90 906 [300] **187**178 381 579 98 710 **188**087 102 [3000] 47 242 341 455 589 697 821 945 [3000] **189**123 47 58 252 96 499 570 617 22 73 761 86 [300] 800 60 [300] 927 [500]

12. Ziehung der 4. Klasse 183. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

2. Februar 1891, nachmittags.

110 224 75 [1500] 90 324 55 596 845 84 **1118** 27 273 [500] 463 524 49 58 606 710 897 926 97 **2007** 51 286 307 62 [3000] 619 66 952 69 [1500] **3116** 201 [300] 313 25 406 23 569 668 750 894 994 **4000** 63 431 34 50 529 634 56 706 833 89 967 **5196** 547 60 764 811 69 82 **6156** 255 66 304 7 530 613 754 63 [500] 934 **7049** [300] 78 86 118 23 72 308 54 73 76 405 **8147** 386 456 75 611 86 735 43 74 848 935 67 [300] **9055** [3000] 164 313 90 713 57 824

10029 117 46 386 530 57 717 [300] 43 86 886 **11017** 85 116 236 89 [500] 474 525 634 78 811 24 953 **12066** 144 323 498 713 86 910 **13072**.94 146 204 448 [150] 76 585 731 [3000] 859 60 92 975 **14077** 129 [300] 403 8 17 582 807 947 50 **15063** 78 238 47 94 371 476 502 65 821 37 922 **16084** 51 56 73 398 410 12 19 527 30 38 85 718 32 46 842 916 **17010** [500] 32 33 358 79 698 853 [300] **18060** 87 106 37 84 216 44 63 68 [500] 362 413 601 [300] 27 808 928 83 [500] **19121** 51 219 58 315 44 46 71 431 33 [300] 508 30 50 607 58 714 828 92 910

20006 139 51 200 60 85 320 468 500 78 602 26 53 798 819 82 88 **21098** 139 261 349 514 66 95 690 823 914 58 [3000] **22364** 529 736 [500] **23047** 223 400 16 28 665 730 899 969 **24263** 495 513 50 86 653 68 786 821 [1500] 26 43 56 62 81 85 961 **25084** 113 209 92 349 452 552 675 [1500] 701 996 **26002** 175 [300] 270 90 361 91 481 560 643 708 980 **27005** 97 198 227 438 749 [1500] **28103** 85 313 483 511 665 809 915 **29140** 85 220 86 374 461 83 913 76

30083 232 54 99 362 70 82 518 82 601 33 756 832 70 84 936 **31186** 283 574 802 71 933 43 **32251** 350 606 49 68 828 904 61 85 96 **33415** 39 534 723 **34248** 304 525 57 94 654 720 [1500] 965 **35006** 26 129 44 98 295 306 710 [1500] 35 49 62 925 **36064** 231 82 410 76 525 50 59 757 64 887 910 70 **37073** 199 273 310 415 52 67 96 557 610 831 [1500] 980 **38007** 139 90 400 553 972 **39365** 89 402 9 566 685 90 860

40201 8 24 79 375 410 715 68 856 62 [1500] 947 79 **41174** 90 233 80 314 449 639 77 96 [1500] **42011** 57 297 440 98 517 31 970 **43005** 188 296 335 707 [500] 41 901 72 77 **44**050 [1500] 55 216 60 70 [1500] 339 506 49 [3000] 647 78 726 **45**070 369 431 49 59 821 42 **46**059 102 72 80 215 67 97 502 26 628 87 736 [300] 808 933 50 72 79 **47**051 82 107 206 38 87 344 406 64 598 613 976 88 **48**032 62 70 121 [300] 224 88 464 600 67 864 901 4 **49**049 68 154 324 84 449 533 44 84 610 725 62 88 800 65

50029 [300] 47 96 145 453 85 538 622 58 776 830 43 91 **51**040 67 173 99 366 320 414 87 502 [300] 63 [30000] 835 54 89 934 **52**102 27 203 77 415 20 94 815 52 936 63 **53**016 513 23 30 34 977 **54**167 246 421 86 627 [300] 890 914 74 **55**046 158 206 381 431 34 38 579 86 646 706 24 55 **56**052 77 132 355 57 66 486 544 601 [3000] 819 77 **57**238 390 649 55 731 64 833 952 **58**076 [1500] 442 43 97 505 19 707 46 842 49 75 90 982 **59**077 165 514 886 97 952

60054 [3000] 221 77 528 33 638 714 16 28 822 50 944 **61**032 75 [300] 165 317 87 457 [300] 86 874 94 **62**072 171 90 392 424 [1500] 49 541 610 859 938 42 99 **63**034 [500] 154 60 211 58 355 465 [500] 82 623 57 757 858 **64**031 99 103 50 85 289 383 511 75 84 622 56 700 812 22 88 989 **65**011 66 382 527 667 69 812 87 971 **66**039 340 44 46 468 99 [300] 516 [3000] 26 81 609 99 741 833 929 **67**056 151 63 317 38 50 543 95 627 47 743 810 [500] 926 **68**048 141 59 73 610 703 800 71 **69**30 434 637 48 77 734

70190 428 [500] 96 591 679 738 906 **71**003 14 169 285 470 98 563 74 730 55 [500] 804 **72**003 76 112 202 39 [300] 303 448 99 530 [3000] 45 619 820 [1500] 72 [1500] 99 939 59 99 **73**021 96 108 [1500] 42 229 82 487 588 660 812 **74**129 202 35 40 61 361 452 522 610 33 785 856 86 [300] 904 **75**004 95 [300] 198 239 323 85 621 [300] 90 711 89 **76**158 60 [1500] 71 339 507 16 [500] 43 605 989 **77**119 68 89 273 88 420 584 646 927 88 92 **78**018 40 57 120 636 822 **79**004 6 136 239 41 86 306 509 694 757 835 47 57

80057 93 128 [1500] 70 314 34 503 20 705 **81**024 250 388 [300] 423 556 90 618 79 739 868 81 **82**037 44 [3000] 128 83 279 305 27 460 63 545 684 99 [3000] 732 840 84 941 **83**005 25 39 381 88 422 [300] 520 80 752 94 884 969 [1500] **84**008 168 310 44 406 91 511 711 935 **85**205 74 805 68 933 [500] **86**038 194 205 65 525 717 931 40 **87**034 112 235 459 619 98 [3000] 861 **88**077 106 204 12 331 544 685 68 760 74 87 872 **89**057 73 412 78 558 59 862 68 77 95 97

90036 95 194 [3000] 205 357 575 724 35 77 90 839 954 72 **91**203 38 57 449 51 643 [1500] 774 820 951 **92**095 [300] 109 226 46 347 57 85 464 552 777 83 92 800 78 **93**038 111 246 69 674 706 19 823 **94**012 71 171 254 92 392 452 508 24 702 55 87 963 **95**104 [1500] 281 356 618 19 89 779 869 76 **96**084 100 14 49 84 326 581 [300] 781 997 **97**001 191 242 320 31 429 60 680 [1500] 741 916 **98**079 211 18 99 331 33 38 79 [1500] 419 48 590 607 796 816 72 937 45 [500] 65 **99**029 84 110 305 545 682 746 821 47 61 992

100031 149 61 271 [3000] 331 34 593 655 72 737 828 966 **101**022 [300] 61 421 549 68 84 697 774 838 919 57 **102**097 [500] 142 202 355 56 70 428 569 94 636 724 95 916 64 **103**046 362 [1500] 90 537 47 57 793 **104**225 488 764 831 **105**009 139 44 85 203 498 541 89 [1500] 609 766 71 [300] **106**021 61 186 202 56 319 457 713 68 913 **107**011 51 78 225 306 10 52 685 **108**083 182 83 310 428 37 59 60 606 43 828 69 969 77 **109**169 265 446 656 737 896 [300]

110030 112 249 64 78 [300] 320 564 629 752 842 943 **111**039 62 74 109 16 202 5 326 435 [3000] 538 72 608 973 **112**054 61 79 113 72 265 308 31 62 80 477 589 662 99 768 905 85 **113**376 448 726 32 **114**095 223 461 73 565 769 [500] **115**061 111 227 50 389 97 489 99 678 708 **116**191 284 88 359 [300] 610 832 905 21 44 73 **117**342 46 494 598 725 854 93 **118**012 189 455 540 797 815 93 938 **119**091 173 76 356 [3000] 72 554 623 974 [500]

120157 69 244 62 371 [300] 652 54 89 [1500] 768 92 809 **121**121 [1500] 35 [500] 266 330 92 481 507 21 622 821 60 903 46 48 **122**254 73 97 [300] 307 87 421 521 37 54 65 646 763 820 78 925 61 **123**188 233 747 870 956 **124**030 48 304 455 597 612 48 730 858 **125**134 421 510 57 614 80 873 79 **126**047 [300] 113 68 88 269 89 376 93 403 579 691 716 961 73 99 **127**032 298 325 442 619 42 73 737 71 91 825 56 900 [300] 31 60 65 **128**162 88 274 85 313 31 620 936 61 87 [300] 98 [300] **129**573 636 744 861 62 908 24 66

130157 76 [500] 437 562 635 80 888 [500] **131**300 16 435 612 927 [1500] **132**185 236 302 51 72 96 401 51 [500] 795 822 67 930 **133**090 187 294 345 51 88 414 20 38 55 502 55 776 817 946 84 **134**150 84 250 303 421 877 **135**567 645 82 782 829 **136**025 121 34 75 263 316 82 494 510 50 611 [5000] 97 705 962 71 93 **137**010 22 94 210 85 451 526 624 65 704 810 908 40 **138**007 84 142 231 51 [3000] 317 89 495 584 919 **139**079 116 213 66 369 86 589 743 825 73

140010 28 35 [300] 95 147 219 37 91 356 [3000] 448 89 526 63 729 36 41 824 908 77 **141**271 308 575 [500] 781 849 56 65 95 928 52 **142**086 182 307 16 421 [3000] 56 509 63 607 9 97 732 53 838 [800] 925 [1500] **143**191 211 83 429 500 74 611 704 859 [**144**018 242 353 422 [1500] 730 870 [300] 914 [10000] **145**201 5 437 587 604 722 77 91 [300] 865 **146**016 166 226 64 326 63 69 445 543 96 617 42 60 70 719 33 [3000] 66 **147**052 85 173 218 65 334 91 515 17 40 749 880 979 **148**176 349 83 448 [1500] 66 575 618 73 77 [1500] 722 948 93 **149**062 93 200 65 342 433 723

150016 26 132 280 88 397 488 89 752 **151**057 [1500] 464 655 715 943 **152**231 309 13 501 12 699 722 930 **153**149 99 233 35 [500] 45 48 [3000] 338 44 401 20 [3000] 503 90 739 846 86 **154**124 422 91 619 67 731 930 **155**032 92 126 557 769 869 **156**104 82 269 83 413 35 49 575 600 3 5 741 95 977 **157**095 175 221 35 39 92 [300] 415 69 684 855 95 **158**139 339 407 596 624 870 **159**124 28 [40000] 534 616 883 87 996

160021 140 42 201 24 83 355 410 512 32 [3000] 653 742 48 51 915 42 [300] **161**093 98 234 74 644 85 996 **162**037 101 337 75 76 466 87 **163**126 30 203 26 304 84 475 589 867 **164**099 149 81 259 314 415 569 625 727 47 57 [500] 887 95 976 [3000] **165**072 76 246 309 480 99 510 607 795 807 19 69 **166**016 64 179 479 503 [300] 87 798 817 30 59 946 63 **167**068 194 302 7 508 61 645 58 700 39 73 844 54 84 997 **168**006 190 242 350 537 [300] 623 782 859 61 975 **169**032 45 86 262 68 319 437 80 93 95 510 57 67 688 757 [500] 815

170096 431 63 504 37 78 670 888 936 63 **171**026 37 50 226 332 416 37 63 566 675 904 9 [1500] 48 **172**078 96 155 240 392 568 81 828 72 [1500] 76 94 915 87 **173**034 55 206 69 349 [1500] 430 614 17 47 55 864 **174**100 356 491 559 [300] 607 51 731 **175**062 171 366 91 517 679 [500] 944 46 **176**106 81 216 [300] 88 443 67 650 53 81 961 **177**098 247 317 467 86 91 525 52 92 634 56 732 95 816 900 70 **178**141 49 270 74 309 63 703 806 49 53 917 45 **179**012 16 24 25 66 [3000] 372 605 67 766 [300] 96 829 92 912

180221 38 462 504 605 10 840 **181**164 [3000] 946 435 68 95 [3000] 550 633 93 716 [300] 841 76 943 81 **182**048 197 284 334 [1500] 420 43 87 554 76 614 17 46 [500] 94 **183**095 489 522 50 601 798 804 938 58 **184**096 331 750 89 828 57 917 **185**443 [300] 53 526 [300] 860 904 **186**005 74 100 97 250 [300] 549 757 944 **187**104 [3000] 607 9 33 842 **188**031 121 305 43 69 538 54 [300] 621 760 [1500] 98 980 **189**008 105 89 96 354 [300] 512 630 76 82 94 805 940 48

Gesellschaft Constantia.

Donnerstag den 5. Februar:

Stiftungsfest.

Morgens 8 Uhr:

Hochamt

für die verstorbenen Mitglieder in der **Münsterkirche. — Abends 8 Uhr:**

Fest-Essen

im Saale der Gesellschaft, wozu freundlichst einladet

der Vorstand.

Kathol. Gesellen-Verein.

Fastnachts-Sonntag den 8. Februar, Abends 7½ Uhr, im Vereinshause:

Familien-Abend.

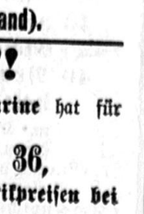
Musikalische und theatralische Aufführungen,

verbunden mit

Rede-Wettstreit.

Fastnachts-Montag, Abends 8 Uhr, auf dem Kaufhause:

Masken-Ball.



Zu diesem Masken-Balle haben nur Mitglieder und Ehrenmitglieder nebst Familie Zutritt. Fremden ist der Eintritt nicht gestattet.

Es ladet die Herren Ehrenmitglieder und Mitglieder ein

der Vorstand.

Ballkarten sind à 50 Pfg. bei den Vorstandsmitgliedern und im Vereinshause zu haben. An der Cassa à 60 Pfg.

ff. holl. Süssrahm-Margarine!!

Mit dem 1. Januar cr. übernahm die Firma

Herm. Monheim in Neuß, Markt 36,

das Engros-Lager unserer feinsten holl. Süßrahm-Margarine.

Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen frc. Haus.

Ant. Jurgens, Prinzen & Cie.,

Margarin-Fabriken in Goch, Osch und Helmond (Holland).

ff. Margarine!!

Das Engros-Lager für Neuß und Umgegend hat die Firma

Herm. Monheim in Neuß, Markt 36,

übernommen. **Wiederverkäufer** erhalten dieselbe zu **Fabrikpreisen** und in **Originalpackungen.**

Simon van den Bergh,

Margarinfabriken in Cleve und Osch (Holland).

ff. Margarine!!

Das Engros-Lager meiner **hochfeinen Margarine** hat für Neuß und Umgegend die Firma

Herm. Monheim in Neuß, Markt 36,

übernommen und werden **Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen bei franco Hauslieferung** prompt bedient.

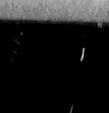
Margarinfabrik A. L. Mohr in Bahrenfeld.

Billigste Bezugsquelle für Nahrungsmittel!

Speck pr. Pfd. 75 Pfg., bei 5 Pfd. Abnahme à 72 Pfg., en gros billiger.
Mettwurst pr. Pfd. 80 Pfg., bei 5 Pfd. à 78 Pfg., bei 10 Pfd. à 75 Pfg.
Plockwurst pr. Pfd. 120 Pfg., bei 5 Pfd. 110 Pfg., bei 10 Pfd. à 105 Pfg.
Schmalz, feinstes Flohmenschmalz pr. Pfd. 70 Pfg., bei 5 Pfd. à 65 Pfg.
„ Hamburger pr. Pfd. 50 Pfg.
Corned Beef pr. Pfd. 75 Pfg., pr. Büchse ca. 12½ Pfd. 7½ M.
Kleinfleisch gesalzen pr. Pfd. 40 u. 50 Pfg., **Schellrippen** 60 Pfg.
Sämmtliche Colonialwaaren billigst empfiehlt

Herm. Monheim, Markt (zur alten Post.)

Glehn.



Das Haus Glehn 152 mit Zubehör, bewohnt vom Wirth J. Schnell, ist zu verkaufen od. zu vermiethen.

Off. an C. Camphausen, Düsseldorf, Leopoldstr. 47.

Carneval-Cotillon-Orden

in überwältigend schöner Auswahl!

Rabatt für Vereine:

bei 5 Mk. 10 %, bei 10 Mk. 20 %!

Jacob Breuer, Neuß, Krämerstraße 7.